

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 138.

Sonntag den 15. Juni

1884.

Wegen vorgerückter Saison

verkauft wir von jetzt ab alle die noch auf Lager habenden **Strohüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Petitjean freres, Strohhut-Fabrik,
16765 39 Langgasse 39.

Für Touristen.

Touristenhemden in Calcutta-Flanell, in der Wäsche nicht eingehend, sehr angenehm im Tragen, leichtestes Wollhemd.

Touristenhemden in deutschem und englischem Flanell von 6 Mk. an.

Normalhemden in allen Grössen.

Anfertigung nach Maass innerhalb 4 Stunden.

Georg Hofmann,

16865 23 Langgasse 23.

Herren-, Damen- & Kinderwäsche

nach Maass,

Corsetten — Tournüren.

Geschwister Strauss,

kl. Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“. 16905

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13276 Besitzer: S. Ullmann.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

15441 Langgasse 32 im „Adler“.

Maschinen zum Anschludern von Bienen-

honig sind zu haben bei

16944 J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Pfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Mainzer Klassenlose à 8 Mark

zur Haupt- u. Schlussziehung: Hauptgewinn 100,000 Mk. in Gold,

Hannover'sche Pferdelese

à 3 Mk., Ziehung am 30. d. Mts. (sehr günstig),

Kriegerwaisenlose à 1 Mark,

Briloner Silberlose à 1 Mark,

Ziehung unabänderlich am 22. d. Mts. 16849

Haupt-Debit 20 Langgasse 20, F. de Fallois, Schirmfabrik.

Hch. Nagel, Sattler, Mauritiusplatz

empfehl selbstgefertigte Reise- und Handkoffer, Herren-, Damen- und Touristentaschen, Hosenträger zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und billigt besorgt. 16916

Gießkannen und Gärtner-Gießkannen

in jeder Größe vorrätzig, blank und lackirte Wassereimer, jede Sorte von Mk. 1.70 an, bei

16922 M. Rossi, Ringgießer, Webaergasse 3.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag: Grosses Concert.

16857

Wettrennen Adamsthal.

Links der Markstraße an dem Wege nach Clareuthal wird Bier verzapft per Glas 15 Pfennig.

16955

H. Holtmann.

Bierstadt.

Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wom ergeht einladet

Carl Kraemer.

NB. Bier und Apfelwein per Glas 12 Pf.

Tanzgeld 30 Pf.

Garten-Wirthschaft. 16930

Klostermühle.

16856

Empfehle Kennern einen

feinen Schoppen Apfelwein.

Lagerbier, Weine. — Schattiger Garten.

Champignon

täglich frisch im

der Louisestraße und Kirchgasse.

16889

Große

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen &c.

Nächsten Donnerstag den 19. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
fangend, werden im Auktionshause

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Stoffe, als:

- Reinwollene Kleiderstoffe in neuen Farben, Sommer-Kleiderstoffe
- in den allerneuesten Dessins und Farben, Lama's, Blandrud (neue
- Muster), leinene Schürzenzeuge, ein Stück Hausmacher Leinen (
- 50 Meter), Madapolam, Zanella, Cretonne, Bettzeug zc., echte
- schwarzer Cachemire in nur schwerer Qualität, doppelbreite, farbige
- Cachemire, Stoffe für Vorhänge und Möbelzeug zc.,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert und wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Waaren neu und tadellos, nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgegeben per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

345

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Montag und die folgenden Tage werde ich von einer Herrschaft nachstehendes Mobiliar in meinen Geschäftsräumen

43 Schwalbacherstraße 43

aus freier Hand verkaufen:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 Sopha, 6 Sesseln, 1 Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Spiegel, 1 Tisch, sodann mehrere feine Betten, Secretäre, Bureauz, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Waschkommoden, Waschtouillette, Waschtische, Nachttische, Damen-Schreibtische, mehrere große und kleine Spiegel, 2 Klavierstühle, 2 Verticow's, 1 Ankleidespiegel, 4 Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's, 1 Chaise-longue, einzelne Sessel, Ausziehtische, Etageren, Kleiderschränke, Lüster, Kassettschrank, 1 Eisschrank u. dergl.

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

338

Tapeten-Versteigerung.

Im Laufe des nächsten Monats kommen für circa 500 Zimmer Tapeten und Borden aus einem hiesigen Geschäft zur Versteigerung. Ich bemerke, daß sämtliche Tapeten um jeden Preis versteigert werden.

338 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Drei Zimmer-Douche

werden billig abgegeben **3 Bahnhofstraße 3.** 232
Eine Grube Düng zu verkaufen. Näh. Exped. 16839

Im Möbel-Magazin

Hch. Reinemer,

Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs werden morgen Montag und die folgenden Tage billig verkauft, als:

Spiegel, Bücher-, Gallerie-, Kleider-, Küchenschränke, Secretäre, Verticow's, elektrische Betten, Koffhaar- und See gras-Matratzen, gesteppte Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Kommoden, lackirte und polirte Waschkommoden, Nachttische, Consols, Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, Garnituren, Sopha's, Spiegel, Gallerien, Knöpfe, Wirthstühle, verschiedene Arten von 36 Mt. an per Duzend u. s. w.

Uebernahme ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung. 168

- 12 Messer und 12 Gabeln . . . Mt. 4.—
 - 12 Britannia-Eßlöffel " 2.—
 - 12 Britannia-Gabeln " 2.50
 - 12 Britannia-Kaffeelöffel " 1.—
 - 1 Britannia-Schöpflöffel " —.80
- Britannia-Kaffee- und Theekannen und Service, sowie verzinnete Blechlöffel per Duzend 80 Pf., im Ganzen billiger, bei **M. Rossi, Zinngießer, Wegergasse 3.**

NB. Alles Binn wird zu höchsten Preisen angenommen. 169

Delfarben, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlade in allen Farben,
Leinölfirnis, Parquetbodenwische,
Binsel zc. zc.

empfehl **H. Roos,** vorm. G. Glaser's Detail-Geschäft
16946 **Wegergasse.**

Helenenstraße 5 sind **Dickwurzpflanzen** und alte Wohnstangen zu verkaufen. 16874

Keinen Himbeersaft,

schon eingekocht, nicht zu verwechseln mit billig angebotener Fabrikwaare, empfiehlt
16892
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Neues Erdbeer-Gelée

ganzer Frucht empfiehlt in vorzüglicher Qualität die Kondens-Fabrik Faulbrunnenstrasse 12. 16954

Fruchtzucker à 40 Pf. per Pfd.

Während zu haben bei
1694
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Orangen

frischer Sendung per Stück 10 und 12 Pf. empfiehlt
16956
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Feinste Matjes-Häringe à 15 Pf. p. St.,

schöne dicke neue Kartoffeln à 14 Pf. p. Pfd.
empfehlen
16893
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, 2 Goldgasse 2.

Frischen Kal. Soles und frisch abgekochte Aebse per Stück 5 Pf.

der Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 16963

Neue Kartoffeln

bester Qualität 16958

„ Matjes-Häringe

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 17 Bq., sowie blaue und Mandkartoffeln zu verkaufen Goldgasse 15. 16968
Dahelbst ist jeden Tag Dickmilch zu haben.

Fliegenleim & Fliegenpapier

empfehlen
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18 16935

3 Schöne Lanbfrosche 3

zu haben 7 Steingasse 7. 16910

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn-Reinigen in und außer dem Hause.

16979
Frau Hanstein, Kirchofstraße 10.

Zu verkaufen ein schöner, grauer Anzug f. 20 Mr. sowie ein Sommerüberzieher für einen ziemlich großen Mann Michelsberg 30, I. L. 16949

Ein noch gutes Pianino zu kaufen gesucht. Adressen unter Pianino an die Expedition. 16000

Zwei in sehr gutem Zustande sich befindliche große Eislasten, für Metzger oder Wirthe passend, billig zu verkaufen. Näheres Nerostraße 2. 16927

7 Blechkannen, um 1 Fass Petroleum abfüllen zu können, sowie 1 Petroleumpumpe billig zu verk. Häfnerg 19. 16907

Ein Petroleumofen mit 6 Flammen ist billig zu verkaufen Bahnhofstraße 18 2. Stock links. 16969

Ein eingemauerter Herd billig zu verkaufen Sonnenbergstraße 31. 16924

Wopshunde echt englischer Rasse abzugeben Karlstraße 22. 16872

Die Curhaus-Gärtnerei.

Auf das Inserat im „W. L.“ vom 12. c., die Anlagen an der Dietenmühle betr., glauben wir im Interesse der Sache es offen anzusprechen zu sollen, daß wir dem in demselben niedergelegten Tadel nur beistimmen können. Gleichzeitig hiermit geben wir jedoch der Hoffnung Ausdruck, daß unser dormaliger Herr Oberbürgermeister auch in diese Verhältnisse seiner Zeit die so dringend nöthige Klärung bringen werde. Zugabe, daß eine Vergebung der Curhaus-Gärtnerei im Submissionswege nicht ohne Schattenseiten sein möge, so ist doch das gegenwärtige Verhältniß, wo das Referat über einen so wichtigen Verwaltungszweig in den Händen eines Beamten liegt, dem in diesem Ressort alle technischen Kenntnisse absolut abgehen, etwas Ungeheuerliches, was nicht wohl zu rechtfertigen sein dürfte, zumal einem so äußerst gewandten Unternehmer gegenüber. Die so hoch gepriesenen Geschenke kosten uns sicher schweres Geld und wir hätten gern darauf verzichtet, wenn die Rasenpartien und Blumenbeete ihres Platzes würdig restaurirt, ingleichen die bis zur Stunde noch nicht fertigen Blumenbeete zwischen den Colonnaden und vor dem Tempel endlich zur Vollendung gekommen wären; wir sind nunmehr mitten im Juni und den Besuchern Wiesbadens am Pfingstfeste war Gelegenheit zu gar manchem Tadel gegeben. Unsere Wünsche gipfeln in der Aufstellung eines städtischen Gärtners, dem auch die städtische Curhaus-Gärtnerei unter Controlle einer Commission Sachverständiger übertragen würde. Die Stadt würde hieraus weit größeren Nutzen ziehen als aus solchen kostbaren Präsenten. 16960

Zur Desinfection empfehle:

**Carbolsäure,
Carbol-Desinfectionspulver,
Eisenbitriol,
Chlorkalk.**

H. Roos, 16947

vorm. G. Glaser's Detail-Geschäft, Metzgergasse.

Aecht persisches Insectenpulver,

anerkannt als das wirksamste Mittel zum Vertilgen der Schwaben, Motten, Flöhe etc., empfiehlt
16934
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ein neues Sopha billig zu verkaufen Saalgasse 30. 16902

Tages-Kalender.

Sonntag den 15. Juni.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Vormittags: Ausflug nach Eppstein.

Abfahrt 7⁰⁰ mit der Hess. Ludwigsbahn.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche

Zeichenschule.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Vormittags 11 Uhr: Abfahrt nach Idstein.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Männergesangverein „Friede“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.

Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr: Große brillante

Vorstellungen.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest

im „Saalbau Schirmer“.

Montag den 16. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von

2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr:

Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Besprechung über die Gründung eines Kolalvereins der Luther-Stiftung

und Wahl von Deputirten, Abends 6 Uhr in der Turnhalle der

höheren Mädterschule in der Louisenstraße.

Circus Corty-Althoff. Abends 7^{1/2} Uhr: Große Vorstellung.

Schuhmachergesinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.

Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturmen.

Turn-Verein. Abends 8^{1/2} Uhr: Ringenturmen der Männer-Abtheilung.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

XV. Mittelrheinisches Turnfest. Abends 9^{1/2} Uhr: Beginn der gemein-

schaftlichen Proben der Gesangs-Abtheilungen der heiligen Turners-

chaft im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Ausverkauf!

Die Restbestände von schwarzen Seidenstoffen nur gediegenster Qualitäten offerire zu **aussergewöhnlich billigen**, festen Preisen! Extra Vergütung Cassa 10%. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Tannusstr., I. Et. 1688

Zur Beachtung!

Unter Bezugnahme auf die „Bescheidene Anfrage“ in No. 133, sowie den Artikel „Gründung eines Mittelrheinischen Touristen-Verbandes“ in No. 135 d. Bl. halten wir uns für verpflichtet, zur Orientirung aller Nichteingeweihten und um Mißverständnissen vorzubeugen, folgende Erklärung abzugeben:

Die Gründung des **Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club** ist i. B. lediglich erfolgt, um die **Selbstständigkeit** der **Wiesbadener Touristen** unter allen Umständen zu **wahren** und das **Abhängigkeits-Verhältniß** von **Frankfurt** zu lösen. Wie bisher werden wir dieses Prinzip stets hochhalten, weil wir die Ueberzeugung in uns tragen, daß **Wiesbaden** groß und stark genug ist, eine **selbstständige** touristische Körperschaft zu bilden und wir jede, auch die mildeste Bevormundung als der freien Entwicklung hinderlich betrachten. Wiesbadens herrliche Umgebung bietet gewiß ein reiches und dankbares Feld zur Entfaltung einer erfolgreichen Thätigkeit.

Der **freiwillige, zahlreiche** Beitritt neuer Mitglieder liefert uns täglich den Beweis, daß wir mit unseren Ansichten nicht vereinzelt dastehen und daß unsere Bestrebungen Anklang finden.

Eine Vereinigung der beiden hiesigen Touristen-Vereine würden auch wir jederzeit mit Freuden begrüßen, unsere Er-rungenschaften gern der Allgemeinheit opfern und nur die **einzige** Bedingung stellen: **Absolute Selbstständigkeit** und **Unabhängigkeit** des **Wiesbadener Touristen-Vereins**, gleichviel unter welchem Namen derselbe in's Leben treten würde. Auch wir hegen die Ueberzeugung, daß es **Allen** nützen würde, wenn zwei Vereine zusammengehen, welche, das haben **Beide** genugsam bewiesen, den Willen und die Kraft haben, **Tüchtiges** zu leisten. Ein freundschaftlicher Verkehr mit allen übrigen Touristen-Vereinen, ein gegenseitiger Schriftenaustausch, wie Beides auch stets von uns unterhalten wurde, ist dabei ebensowenig ausgeschlossen, wie eine event. gegenseitige Unterstützung bei Ausführung größerer Projecte.

Eine **heilsame** und **erfolgreiche** Vereinigung der beiden hiesigen Touristen-Vereine kann nur stattfinden, wenn beide Vereine ihre Namen abgeben, die Vorstände beider Vereine zurücktreten und ein neuer Name und ein neuer Vorstand gemeinsam gewählt wird. Wir **unsererseits** sind hierzu gern **bereit**, vorausgesetzt, daß unsere Grundbedingung: „**Selbstständigkeit** und **Unabhängigkeit** für **Wiesbaden**“ gewahrt bleibt!

Allen Denen, welche sich für die Angelegenheit interessieren, wird sowohl in unseren Versammlungen, wie auch Seitens der Vorstands-Mitglieder jederzeit gern und bereitwilligst jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt.

Im Namen des **Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club**:
Der Vorstand. 16899

Zum Schwalbacher Hof.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet **Tanzmusik** statt, wozu ein gutes **Glas Bier** verabreicht wird.
J. Klarmann. 16881

Täglich frische **Bouillon** per Schoppen 12 Pfg. und gutes **Bratenfett** per Pfund 60 Pfg. empfiehlt
16941

E. Grother, Grabenstrasse 10.

Daselbst frische abgekochte **Hummer**.



Mittwoch den 18 Juni:
Ausflug nach Goppstein

Abfahrt 3 Uhr 5 Minuten. 12

Gesangverein „Neue Concordia“.

Unseren werthen Mitgliedern, sowie Freunden des Vereines die ergebene Mittheilung, daß unser

Wald fest

heute in 8 Tagen, also am Sonntag den 22. Juni „Unter den Eichen“ stattfindet und laden wir schon heute hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

Männergesangverein „Alte Union“.

Nächsten Sonntag den 22. Juni veranstaltet der Verein in herkömmlicher Weise im Kurpark zu **Schlangenbad** ein großes

Vocal- und Instrumental-Concert

unter Leitung seines Directors Herrn **Carl Geisenhofer**.

Die Tour geschieht von hier ab **Morgens 10 1/2 Uhr präcis** von der **Emserstraße** mit dazu hergerichteten Leitern wagen und wollen sich die verehrl. theilnehmenden **inactiven** Mitglieder (resp. ihre mitzunehmenden Damen) bis längstens **Donnerstag Abend** bei unserem Präsidenten, Herrn **Fr. Becker**, **Römerberg 36**, oder im Vereinslocale einzeichnen.

355

Der Vorstand.

Dietenmühle.

Heute Sonntag den 15. Juni:

= **Grosses Tyroler National-Concert** =
der berühmten **Sänger-Gesellschaft J. Ploner** aus **Junsbrunn**. Anfang 4 1/2 Uhr. Entrée 20 Pf. Abends 8 Uhr: „**Stadt Frankfurt**“. Bei ungünstiger Witterung finden beide Concerte in der „**Stadt Frankfurt**“ statt. **Montag den 16. Juni** im „**Deutschen Hof**“. Anfang 8 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. 16942

Circus Corthy-Althoff — Wiesbaden.

130 Personen. An der Rheinstraße. 98 Pferde.

Heute Sonntag den 15. Juni: **Zwei Vorstellungen** mit neuem Programm **Nachmittags 4 Uhr** und **Abends 7 Uhr**. **Morgen Montag den 16. Juni** Abends 7 1/2 Uhr: **Grosse Vorstellung**. Alles Nähere durch **Plakate, Bettel** und **Programme**.
Hochachtungsvoll
334

Corthy-Althoff, Directoren.

Lager

in **verzinneten** und **lackirten** **Vogelkäfigen**, **Papagei-käfigen**, runden und eckigen, in jeder Größe, **kleinen Käfigen** von 1 Mt. 50 Pf. an,

Gläserkörbe für 3 4 6 und 8 Gläser
zum billigen Preis von 1.40 1.60 1.80 2.40 Mark

bei **M. Rossi**, Biergießer, **Rehgergasse 3.** 16921

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse,

J. BACHARACH,

„Hôtel Zais“,

Hof-Lieferant.

Durch Masseneinkäufe und wegen vorgerückter Saison stelle ich
zum billigen Verkauf:

Kleiderstoffe.

120 Ctm. br. **Changeant-Stoffe** für Reise- u. Strassencostüme, p. Meter **Mk. 1.30.**

120 Ctm. breite **Changeant-Beige** und **Foulé** (Reine Wolle) . . . **Mk. 1.50.**

120 Ctm. breite **Crêpe Voile** (Reine Wolle) für Sommer-Costüme . . . **Mk. 1.50.**
 in allen Farben.

Cattune, Zephyr, Satin.

Zephyr, waschächt . . . per Meter **Mk. 0.55.**

Satin, uni per Meter **Mk. 0.75.**

Gummi-Regenmäntel, auf beiden Seiten zu tragen.

Tricot-Tailen und Kinderkleider
 zu herabgesetzten Preisen.

Confections.

Costüme, Wolle mit Seidengarnitur (Neuheit) . . . von **Mk. 35 an.**

Costüme in Cattun von **Mk. 20 an.**

Jacquets, vorzüglicher Schnitt, englischer Stoff, . . von **Mk. 10 an.**

Regenmäntel (Rad, Havelock, Paletot) . . . von **Mk. 10 an.**

Staubmäntel von **Mk. 8 an.**

Jupon, wollen von **Mk. 4 an.**

Jupon, Cattun von **Mk. 2 an.**

Schlafröcke, Umbänge in Wolle, Seide, Grenadine u. Spitze
 bedeutend unter Preis.

Anfertigung nach Maass.

16132



Turnverein.

Morgen Abend 9 Uhr: Turnen der **Männer-Abtheilung** in der Turnhalle; nach demselben: Besprechung im Vereinslocale.
 193 Der Vorstand.

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Morgen Montag den 16. d. Mts. Abends 9 1/2 Uhr: Beginn der gemeinschaftlichen Proben der Gesangs-Abtheilungen der hiesigen Turnerschaft im neuen Saale der „Stadt Frankfurt“ (Thoreingang).
 16900

Original-Ölgemälde alter Meister:

Fr. Francia, Juccarelli, P. v. d. Faes, Verhulst, J. Vernet, P. Lastmann u. A. m. sind mir wegen Abreise zum Verkauf übergeben.
 16951 v. Heuser, Maler u. Restaurateur, Saalgasse 1.

Camphor, Naphthalin, span. Pfeffer, Insectenpulver zc.

H. Roos, vorm. Glaser's Detail-Geschäft, Metzgergasse.

Männergesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag von 3 1/2 Uhr an:

Waldfest

„unter den Eichen“, am Abhang nach der Walzmühle zu. Unterhaltung mit Musik und Gesang. Lagerbier aus der Brauerei von Gebrüder Esch, Schinkenbrot zc. Abends 8 1/2 Uhr: Rückmarsch mit Musik und bengalischer Beleuchtung.

Unsere Mitglieder und Freunde, sowie ein verehrliches Publikum laden wir hiermit zum freundlichen Besuche ein.
 277 Der Vorstand.

Karlsruher Hof,

30 Kirchgasse 30.

Bringe hiermit mein ausgezeichnetes bayerisches Export-Lagerbier in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich dasselbe in ganzen und halben Flaschen bei Bestellung von 6 Flaschen ab frei in's Haus liefere.
 K. Holstein. 16943

Ein Fahrstuhl billig zu vermieten. Näh. bei Frau Zimmer, Saalgasse 30. 16906

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. Juni. 140. Vorstellung.

Gioconda.

Oper in 4 Akten von B. Corrio. (Uebersetzung von C. Niese.)
Musik von A. Bonchielli.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Gioconda, Sängerin	Frl. Baumgartner.
Moise Badoero, Haupt der Staats-Inquisition	Herr Kuffert.
Laura Aborno, seine Gemahlin, eine Genueserin	Frl. Pfeil.
Die blinde Mutter Gioconda's	Frl. Madede.
Enzo Orimaldo, gemessener Fürst	Herr Zobel.
Barnaba, Straßenlänger	Herr Hum.
Juane, Schiffer	Herr Aglitzu.
Nepo, öffentlicher Schreiber	Herr Warbed.
Ein Kirchenbedienter	Herr Kaufmann.
Ein Pilot	Herr Berg.
Erster } Arsenal-Arbeiter	Herr Schneider.
Zweiter }	Herr Winka.

Senatoren, Herren und Damen, Arsenal-Arbeiter, Schiffer und Fischer, Mönche, Bagen, Blumenmädchen.

Ort der Handlung: Venedig. — Zeit: 1600.

Vor kommende Tänze:

Im 1. Acte: „*Farlana*“.

Im 3. Acte: „*Aufzug und Tanz der Stunden des Morgens, Mittags, Abends und der Nacht*“,
ausgeführt von B. von Kornakli und dem Ballet-Perfonale.

Anfang 7, Ende nach 10 Uhr. — (Gewöhnliche Preise.)

Montag, 16. Juni.

I. Gesamt-Gastspiel der Münchener.

Die Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des Königl. Bayerischen Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer.

Der Herrgottshäuser von Ammergau.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen von Ludwig Sanghofer und Hans Neuert. Musik von F. M. Prestele.

(Regie: Herr Hans Neuert.)

Personen:

Anton Höfmaier, genannt der Klosterwirth	Herr Brüller.
Loni, seine Pflanztochter	Frl. Bach.
Fritz Baumüller, Landschaffsmaler	Herr Bernbl.
Die Bohner Trautl	Frl. Schöndchen.
Bault, ihr Sohn	Herr Albert.
Der Hölzelbachbauer	Herr Jauner.
Muchl, sein Sohn	Herr Beck.
Der alte Wechlerlehnl	Herr Neuert.
Der Lehrer	Herr Jäger.
Der Schneiderjäckl	Herr Schneider.
Der Kramerleuz	Herr Geisenhofer.
Der Hochzeitslader	Herr Weinmüller.
Die Schmiedin	Frl. Saintgoulain.
Loizi, der Gaisbub	Herr Hofpauer.
Reil, Kellnerin beim Klosterwirth	Frl. Meitinger.
Kaspar, ein Holzknecht	Herr Stettmeyer.
Nabl,	Frl. Schmidt.
Stafi,	Frl. Hempel.
Model,	Frl. Leeder.
Franz,	Frl. Hüßl.
Seperl,	Frl. Nolte.
Sepp,	Herr Weber.
Loni	Herr Bausched.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Die Handlung spielt in Graswang und Umgegend.

Zither-Soli, vorgelesen von Herrn Ludwig Freitag.

Die Decorationen sind zum Theil aus dem Atelier der Königl. Hoftheatermaler Angelo Duaglio & Sohn in München.

Textbücher an der Kasse à 1 Mark.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 14. Juni.

Das Winter-Abonnement für unsere Bühne ist zu Ende, und wir stehen vor der Frage der sogenannten Saison morte. Ob der letztere Ausdruck für unsere Verhältnisse zutreffend ist? Uns dünkt, wir haben wieder einmal eine Saison morte in gewissem Sinne hinter uns, und da morte eine Comparation logisch nicht zuläßt, so haben wir mindestens die Hoffnung, daß der Sommer nicht noch „todter“ werden möchte, wie es der Winter war. „Wir und die Todten reiten schnell,“ singt Bürger in seiner Ballade; „Grant Weichen auch vor Todten?“ Wie viele Ketter (aber nicht auf Rossen) sind nach der bald zur Gewohnheit gewordenen Weise auch im verflohenen Winter, bis zum allerletzten Schlusse, zu Grabe gejagt worden!

Im Schauspiel vorab scheint man sich geradezu darauf zu capriciren. Wie Bilge tauchen Novitäten auf, die aber auch wie Bilge von der Tafel der Lebendigen alsbald wieder verschwinden. Wollten wir aus den Repertoiren einer gewissen Anzahl Jahre eine Liste aller Eintagsflatter ausziehen, die nach ihrer Premiere und der Hysterie ein- und zweimaligen Wiederholung den Weg alles Fleisches gingen, sie würde, da Zahlen bekanntlich mehr beweisen, als Vernunftgründe, einen traurigen Beleg für literarischen Geschmack und Elpekt aufstellen. Daß bei solcher unglücklichen Jagd nach Novitäten das Ganze Noth leidet, in Stillstand geräth, ist ohne Frage: die guten Kräfte werden durch das ewige Neuentstuden abgestumpft, von ernsteren Studien abgelenkt, und für Besseres aus dem Gebiete des classischen wie modernen Drama's bleibt weder Zeit noch Lust, noch Begeisterung. Unzählige Male haben wir diese Miere schon berührt, allein tauben Ohren gebredigt. Immer und immer wieder wurden die alten Experimente mit gleichem Erfolg resp. Mißerfolg in Scene gesetzt; doch da Alles sein Maß hat, so find wir eben auf dem Punkt angelangt, mit aller Offenheit sagen zu müssen, unser Schauspiel geht immer mehr zurück, wenn ihm nicht neue Kräfte zugeführt werden, die Energie, Einsicht und ästhetisch-literarische Bildung genug haben, es von Grund aus zu regeneriren. Was man hierauf antworten wird, läßt sich, ebenfalls nach gewohnter Weise, schon im Voraus registriren — der Kassenerfolg! Wir aber behaupten, ein solcher Beweis bei einer so außer allem Vergleich günstig situirten Bühne, wie die unserige, absolut nichts weiter, als daß das Publikum, als es abonnierte, seine Rechnung ohne den Wirth gemacht, und daß, die Tageskasse betreffend, Hunderte, die endlich einmal einer „guten“ Novität zu begegnen hofften, zum hundertsten Male enttäuscht wurden. Ein weniger günstig fundamentirtes Theater bei einem stehenden, nicht wie hierorts fortwährend wechselnden Fremden-Publikum, würde unter solchem Regime längst seine Insolvenz haben erklären müssen. Dringen denn die tausendfachen Klagen, die allerorts erhoben werden, nicht endlich einmal an eine Stelle, die Abhilfe zu schaffen vermag? Vielleicht wird man auch, abermals nach gewohnter Weise, ein statistisches Facit ziehen, etwa: unter so vielen Vorstellungen haben sich so viele Lustspiele, so viele classische Schauspiele, so viele Tragödien, so viele Opern und Operetten befunden. Das ist eine Beweisführung wie etwa: so viele Jahre hat Dieser und Jener die Bänke in den Collegien gedrückt, darum muß er ein doctissimus sein. Wo bleiben aber unter jener Zahl die „Lear“, „Brant von Messina“, „Wallenstein“, „Antonius und Cleopatra“, „Kaufmann von Venedig“, „Sappho“, „Harold“ mit sammt seinen ebenbürtigen Brüdern „Carolingier“, „Marlow“, „Fechter von Ravenna“, „Donna Diana“, „Deborah“, „Das Wasser“ u. c., um nur Stücke aufzuführen, die jede gute Bühne parat hält? Vielleicht wird man auch gewohnheitsmäßig erwidern, das Publikum will keine Tragödien, es will durch Neues unterhalten sein. Bedenkt man aber nicht, daß eine solche Maxime eine Beleidigung desselben ist? Ein trauriges Publikum, sagen wir, das an nichts Besserem als Fadessen noch Geschmack findet. Da wäre die Gottschew'sche Literaturpoche noch eine classische dagegen zu nennen. Zur Ehre dieses übel beleumundeten Publikums führen wir den Erfolg der „Meininger“ auf, die wahrlich die Moserjaden nicht pflegen, sondern tief in das Herz der classischen Literatur hineingreifen. Und welchem Ernst begegnet man bei ihren Studien, die in dem Geiste der Classicität, der Geschichte und Culturbestände eindringen! Hat sich das Publikum etwa blasirt von solcher Beschäftigung abgewendet? Nein und abermals nein! es hat sich im Gegentheil in Völkerverwanderungsschaaren zugebrängt, und was noch weit mehr ist — es hat sich erbauet, hat Nahrung in vollen Zügen gezogen. Wollte man doch hier ein Beispiel an geistiger Potenz, wie auch an Sorgfalt und Sachkenntniß der Intencirungen nehmen und sich nicht blind gegen solche leuchtenden Beispiele verschließen! Der gute Wille hilft ja über so manche natürlichen Defecte weg, aber wenn die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit, haben schon die Alten ausgerufen.

Leider kann auch die Oper, die einst so siegesreich ihr königliches Scepter an unserer Bühne schwang, dem Schauspiel gegenüber nicht ausrufen: „Gottlob, daß ich nicht bin, wie dieses da!“ es müßte denn in pharisäischem Sinne sein. Wir verweisen hin auf Alles, was die Presse seit mehreren Jahren schon bei den Einzelaufführungen wie in Gesamt-betrachtungen erörtert. Artistische Fallimente, Dürre und Einseitigkeit des Repertoires pflastern hier den langen Weg durch die Abonnements wie Saisons morte, aus denen nur selten eine freundliche Nase auftaucht. Inbessen, man fragt Nichts nach dem Publikum, man setzt sich wie ein Jupiter tonans über die Urtheile der Presse hinweg und glaubt durch zeitweises blindes Zuschlagen in den Schwarm der lästigen Stechfliegen eine Heldenthat geleistet zu haben, oder macht es wie der Strauß, steht

den Kopf in einen Busch, statt in die Erörterungen der Presse oder in das Urtheil des intelligenteren Theiles des Publikums.

Die Unzulänglichkeit unserer Oper nach jeder Richtung hin ist, wie wir angeben, der Gegenstand häufiger öffentlicher wie privater Besprechung gewesen. Ihr darf man nicht, wie dem Schauspiel, den Vorwurf der Novitäten-Jagd machen, denn nur eine einzige ist ihr zum Opfer gefallen: Bonchielli's „Gloconda“. Aber auch mit Neu-Einführungen guter, alter Werke hat sich die Direction nicht allzusehr geplagt, es vielmehr vorgezogen, innerhalb eines engebegrenzten Repertoires die geregelte Kunde zu machen, so etwa wie die Zeiger der Uhr das Zifferblatt, oder der Nachwächter seinen Straßenbezirk gewissenhaft abläuft. Ihr Arbeitsfeld trug den Stempel der Stagnation, und wie klein das Interesse des Publikums für sie, wie groß jedoch dessen Mißtrauen in sie geworden, bewies der spärliche Besuch der ersten „Gloconda“-Vorstellung, die als allereinzige Novität des Winters nicht einmal die Neugier zu wecken vermochte. Die Ausstellungen für den nächsten Winter sind keine vielversprechenden, denn wohl kaum dürften bis dahin alle anstehenden Factoren enfsenken, alle Defecte ausgeglichen sein. Das Fach der Coloratur-Sängerin ist zudem noch immer verwaist und dürfte es nunmehr auch für's Erste bleiben.

Den Engagements-Modus betreffend, scheint uns ein eigenthümliches Experimentations-Verfahren vorzuherrschen. Es wird je nach Empfehlung oder Meldung oft eine ganze Reihe Candidaten verschrieben, die ihr dreimaliges Gastspiel absolviren, um dann wieder zu verschwinden, und dabei kommt es nicht selten vor, daß Erscheinungen vor das Lampenlicht treten, die man nimmer zum Auftreten veranlaßt hätte, wenn ein vorher entlassener Sach- und Fachverständiger dieselben an Ort und Stelle ihrer bisherigen Wirksamkeit beobachtet haben würde. Ein so erzielter Eindruck ist jedenfalls ein weit maßgebender, weil ein unmittelbarer und nicht auf Parade-Rollen fußender. Ist eine derartige Orientierung vorausgegangen, dann kann man dem Publikum die engere Wahl vorschreiben, was freilich auch nur eine Form ist; aber es wäre doch mindestens eine beträchtliche Summe für Gastspiel-Honorar gespart, die für Besseres hätte verwendet werden können, und das Steuer wäre directer auf das Ziel gerichtet. Man wird uns sagen, das sind innere Verwaltungs-Angelegenheiten, welche die Kritik im Grunde nichts angehen. Wir wollen das nicht in Abrede stellen, gleichwohl wird es nicht unerlaubt sein, auch über Derartiges einmal zu sprechen. Ein Privat-Director kann beliebig verfahren, ein von verschiedenen Seiten reichlich subventionirtes Theater darf sich auch einmal eine Bemerkung über Internia gefallen lassen.

Die Repertoire-Aufnahmen am hiesigen Theater betreffend, führen uns neben der schon besprochenen Novitäten-Jagd auch auf ein durchsichtiges Prinzip, das einer Beleuchtung einmal bedarf. Im Gegensatz zu dem früher aufgestellten Grundsatze, hierorts lebende Schriftsteller und Componisten auszusuchen, sind in neuerer Zeit der persönlichen Stellung oder auch einem gewissen directen oder indirecten Einflusse Concessionen gemacht worden, die, wie das allerjüngste Beispiel zeigt, sich mitunter sehr übel gelohnt haben. Ist es einerseits eine Ungerechtigkeit, ein etwa vorzügliches Werk zu ignoriren, was weil der Verfasser zufällig hier lebt, so führt es andererseits zu Calamitäten, persönliche Rücksichten nehmen zu wollen, da gar leicht somit eine Waare ausgetrieben wird, die, wenn es sich um den ehrlich erworbenen absoluten Kunstwerth handelte, wohl sonst keinen Abjak gefunden haben würde. Der Kunst selbst ist dadurch keineswegs gedient, dem Publikum, das sonst so Manches mit in den Kauf nehmen muß, auch nicht. Was sollen also solche unzeitigen Zugeständnisse? Dem Einen hielt man das Prinzip als Schild vor, den Anderen trägt man auf demselben Schilde — das ist Inconsequenz, ja geradezu verberlich. Wofür hat jede Bühne ihre artistischen Vorstände — wo zufällig keine Capacität sein sollte, ist guter Rath darum nicht gerade schwer zu erlangen — wenn ihr Urtheil über Werth oder Unwerth einer Leistung nicht sollte respectirt werden? Oder ist etwa eine königliche, städtische und curföndlich ausgestattete Bühne dazu da, persönlichen Liebhaberereien zu dienen? Erst wägen, dann wagen! Wenn doch Autoren und Directionen dieser Danks Rechnung tragen wollten!

Mit diesen Bemerkungen möge, statt einer heftigen Kritik, ein opusculum abgehen sein, das sicher nur dem bezeichneten Kanale seine Bremiere, hoffentlich gleichzeitig auch Dendriere, verdankt, bei der das „Urtheil“ eines Theiles des Publikums zum Gegenstand besonderer Abhandlung geworden ist.

Der nächst vorgängigen Novität der jüngsten Zeit, dem Weber'schen „Tanzmärchen“, wollen wir schließlich noch einige wenige Worte widmen. Dasselbe leidet an einer verhehlten Unterlage der Handlung. Das Märchen hat wohl seine literarische Berechtigung, wenn es ein Anderen, Wechslein zc. schreibt, die ihm eben eine bloße Phantasmagorie nicht verleiht. Auf einer solchen Basis kann denn auch kein gegliederter architectonischer Aufbau errichtet werden. Wohl ist die Musik vielfach ornamental, sehr fein in ihrem instrumentalen Colorite, auch mit vielfachen Ansätzen zur Characteristik versehen, aber immerhin kein Kunstgewebe, das sich als ein formvollendetes Ganze repräsentirt. Evident ist indeß eine gewisse Befähigung des Componisten hervorgetreten, der wir für die nächsten Versuche nur ein anthropologisch entwickeltes Stelett für die musikalische Umkleidung wünschen.

Damit während der eintretenden Ferien das Schauspielhaus nicht verödet werde und eine theaterlose Zeit über uns hereinbrechen, werden uns die „Bayerischen Weininger“, das Ensemble der Volksschauspieler vom Gärtner-Theater in München, durch einen Gastspiel-Cyclus erfreuen, der uns gleichmäßig die Bekanntheit eines früheren beliebten Mitgliedes unserer Bühne, des Fr. Amelle Schöndchen, wieder erneuern lassen wird.

Auch die leichtgeschürzte Muse, die Operette, wird diesen Sommer

wieder bei uns Einkehr halten, nachdem die im Curhause im vergangenen Jahre arrangirten Vorstellungen so großen Beifall fanden. Das Ensemble der Friedrich-Wilhelmstädtischen Bühne in Berlin wird im August ein längeres Gastspiel am hiesigen Königl. Schauspielhause beginnen und uns die neuesten Producte Müllers, Strauß, Genée's zc. vortführen.

Locales und Provinziales.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 14. Juni.) Schöffen: die Herren Schreinermeister Müller und Kaufmann Lorenz Kilian, Beide von hier. — Die Ehefrau eines hiesigen Tagelöhners wurde von der Beschuldigung, dahier gebettelt zu haben, kostenlos freigesprochen. — Gegen einen wegen Straßenpolizei-Contravention schon mehrfach vorbestraften Pferdehändler von hier erkannte der Gerichtshof wegen einer ähnlichen Uebertretung auf eine Geldstrafe von 5 M. event. 2 Tage Haft, sowie Ertragung der entstandenen Kosten. — Ein Beamter von hier und ein Maurermeister von Döbberich wurden beschuldigt, im April l. J. ohne daß die nach der Regierungs-Verordnung vom 8. März 1875 erforderliche baupolizeiliche Genehmigung bereits erteilt worden war, an dem Neubau des Ersteren mit dem Fundamentiren einzuwillen begonnen zu haben. Der Ersterer erwirkte deßhalb eine Geldstrafe von 6 M. event. eine zwei-tägige Haftstrafe, der Andere eine solche von 3 M. event. ein-tägige Haftstrafe. Außerdem werden Beide die durch die Untersuchung entstandenen Kosten zu tragen haben. — Ein hiesiger Pferdehändler, welcher denuncirt worden war, er habe am 6. April c. auf der Erbenheimer Chaussee sein Pferd durch unzulässige Hebe mittelst eines Knotenstricks in öffentlicher, ärgernißregender Weise mißhandelt, wurde von der Anklage der Thierquälerei kostenlos freigesprochen. — Drei Marx zahlen oder einen Tag „sitzen“ muß ein hiesiger Blumenhändler, weil er laut Anklage an einem Sonntag Vormittag zur Zeit des Gottesdienstes in der Nähe der Bahnhöfe Blumen feilgeboden hat. — Ein hiesiger Bierbrauer und Schankwirth wollte seinen Gästen am 10. April d. J. durch die kömlichen Vorträge von „Jungen Künstlern“ Unterhaltung und Vergnügen bereiten, hatte aber vergessen, vorher der ihm von Seiten der Polizeibehörde gestellten Bedingung nachzugehen, die Eingangsthüren seines Wirthslocals nach außen zu schließen zu lassen. Er erwirkte sich durch diese Unterlassung eine Geldstrafe von 3 M., welcher im Nichtzahlungsfalle ein Tag Haft substituirt wird. Außerdem werden ihm die Kosten des Verfahrens zur Last fallen. — Beißhakenfallen ist ohne Ausnahme verboten, auch auf dem Mühlberg. Diese Erfahrung begehrt ein Fuhrmann von hier mit 1 M., wenn er nicht einen Tag Haft dafür abmachen will. — Freisprechung erfolgte in der Anklage gegen einen jugendlichen Lenker der Kasse, der beschuldigt wurde, am 29. März d. J. für eine Fahrt von der Saugasse nach der Blatterstraße einen Fahrgast übervoortellt und obenbreiten ihm auch noch unhöflich begegnet zu sein, da Beides als nicht erwiesen und thatsächlich festgestellt zu erachten sei. — Der Gerichtshof brach jetzt auf, um einige Birkenstämme, welche einem hiesigen Wagner, als aus einem Holzdiebstahl herrührend, confiscirt und im hiesigen Banhofe aufbewahrt worden, in Augenschein zu nehmen. Am 20. Februar l. J. machte nämlich der städtische Förster Rappelle die überraschende Wahrnehmung, daß aus dem Waldstüdt „Börderer Hellhund“ mehrere Birkenstämme gestreift worden waren. Die angestellten Recherchen ergaben, daß der betreffende Wagner im Besitze von vier Birkenstämmen war, die ganz genau im Durchmesser und in der Gestalt auf die stehen gebliebenen Baumstämme im Banhofe paßten. Er behauptete, die Stämme von zwei unbekanntem Leuten, welche eines Tages im Februar Morgens gegen 9 Uhr dieselben ihm zum Verkaufe angeboten hätten, für 6 M. 50 Pfg. erworben zu haben, und es bestätigte diese Angabe ein in Diensten des Wagners stehender Gehilfe. Die Stämme wurden durch Förster Rappelle confiscirt und es erfolgte Anzeige gegen den Wagner zunächst wegen Waldfrevels; doch hat sich die Anklage gegen den Folge anders gestaltet, indem derselbe beschuldigt wurde, wenn auch nicht des Waldfrevels, wenigstens der Hehlerei sich schuldig gemacht zu haben, da er den Umständen nach habe annehmen müssen, die ihm angebotenen Birkenstämme seien gestreift. Als Hauptunterstützungsgrund für diese Anklage war angeführt, die Stämme seien nicht forstmäßig zugertichtet gewesen; er habe dies wohl sehen müssen. Der Angeklagte wiederholte vor Gericht seine oben mitgetheilte Behauptung und fügte hinzu, daß es leicht möglich sei, daß die Birkenstämme auch aus Gärten von Privatpersonen herrühren könnten, welche Möglichkeit auch ein weiterer Zeuge bestätigte. Trotzdem viele Beweise gegen den Angeklagten sprachen, erfolgte Freisprechung, da der Gerichtshof annahm, daß derselbe sei gegen diese Annahme nichts erwiesen und daß also auch, wenn er glaubte, die betreffenden Stämme seien aus Privatbesitz, was ja leicht möglich wäre, wie die Beweisaufnahme ergeben, er nicht habe annehmen müssen, die Birkenstämme seien unrechtmäßig erworben. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. — Wegen Betrügens erkannte der Gerichtshof gegen einen bisher unbestraften Wagaubunden aus Wädlingen, Amis Marienberg, auf eine stägige Haftstrafe. Außerdem war derselbe angeklagt, sich eines falschen ihm nicht zustehenden Namens bedient zu haben. Da hierin, nach den Ausführungen des Herrn Amtsanwaltes, gemäß einer Entscheidung des Reichs-Kammergerichts nicht eine bloße Uebertretung, sondern ein Vergehen im Sinne des §. 271 des Strafgesetzbuches zu erblicken ist, sprach das Königl. Schöffengericht in dieser Sache seine Unzuständigkeit aus und verwies dieselbe an die Königl. Strafkammer zur Aburtheilung. Zugleich wurde dem Angeklagten eine Woche Frist zugesprochen, um auf eventuelle Beweiserhebung anzutragen.

(Militärisches.) Die hier garnisonirenden 4 Batterien des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 rücken am 14. Juli von hier ab zu Schießübungen auf dem Griesheimer Schießplatze und kehren am 16. August hierher zurück. Die diesjährigen Manöver der 21. Division — Commandeur General-Lieutenant v. Böhn — werden in der Gegend von Montabaur abgehalten. Zu denselben rückt das hier garnisonirende Bataillon des Hess. Jäger-Regiments No. 80 am 18. August ab und dürfte etwa am 17. September wieder hier eintreffen.

(Arbeitgeber-Versammlung.) Am Freitag Abend fand in der Aula der Ober-Realschule in der Dranienstraße die von Seiten der Ortsbehörde einberufene Arbeitgeber-Versammlung unter auffallend schwacher Theilnehmung statt. Zweck der Versammlung war Anhörung derselben über das Ortsstatut betr. die „Arbeiter-Kranken-Versicherung“, welche mit Ablauf dieses Jahres in Kraft tritt. Der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell eröffnete um 1/9 Uhr die Versammlung, referirte über diese Angelegenheit und stellte dann die einzelnen Paragraphen zur Debatte. Das Resultat war, daß alsbald die Vorlage in der bestehenden Fassung angenommen wurde. Die Versammlung verzichtete auf das Recht, eine Commission zu wählen, welche sich in Gemeinschaft mit der Commission des Gemeinderaths mit der nochmaligen Durchberatung des ganzen Statuts befassen sollte. Die von 7 Interessenten besuchte Versammlung wurde kurz nach 9 Uhr geschlossen.

(Nassauischer Alterthums-Verein.) Der erste Ausflug findet am 18. Juni nach Eppstein zur Besichtigung der dortigen Burg ruine statt. Abfahrt um 3 Uhr 5 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn. Die Führung auf der Burg wird Herr Oberst v. Cohausen übernehmen.

(Der „Verein für geistliche Musik“) beabsichtigt Mittwoch den 18. Juni ein geistliches Concert im Saale des evangelischen Vereinshauses zu veranstalten. Das Programm des Concertes wird einen historischen Charakter tragen und gemischte Chöre a capella aus dem 16., 17., 18. und 19. Jahrhundert bringen, außerdem Vocal- und Instrumental-Soli bezeichnen.

(Waldfest.) Das wegen ungünstiger Witterung bisher verschobene Waldfest des hiesigen Kriegervereins „Germania“ („Allermannia“) soll nunmehr am kommenden Sonntag den 22. d. M. — günstiges Wetter vorausgesetzt — im Distrikt „Bainholz“ stattfinden. Für ausgezeichnetes Bier, Schinkenbrot, Musik, Gesang, Volksspiele u. s. w. ist hinreichend gesorgt.

(Der Männergesang-Verein „Alte Union“) gibt, wie in früheren Jahren schon öfter, in Schlagenbad am Sonntag den 22. Juni ein großes Vocal- und Instrumental-Concert. Auch an dieser zweiten größeren Tour, die der Verein in gegenwärtiger Jahreszeit unternimmt, ist den Angehörigen seiner Mitglieder die Theilnahme ermöglicht, was von denselben umso mehr wieder freudig begrüßt werden wird, als das diesmalige Ziel ein bekanntlich auch von hier aus gern besuchter Curort ist.

(Der „Wiesbadener Sängers-Chor“) erhielt von dem Vorstande der Idioten-Anstalt in Scheuern bei Nassau ein hübsches Diplom mit dem Bildniß der Anstalt und entsprechender Widmung.

(Se. Majestät der Kaiser) ist gestern Vormittag im besten Wohlsein in Bad Ems eingetroffen und wurde am Bahnhofs-Präsidenten vom Ober-Präsidenten v. Barbeleben, dem Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, dem Bade-Commissar v. Bebel, dem Landrath Kolshoven, dem Bürgermeister Spangenberg, dem Geislichleit, der Coblenzer Generalität, distinguirten Bedienten und dem Kriegerverein. Se. Majestät fuhr, von der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung mit begeisterten Hochs begrüßt, nach dem Curbaue.

(Ueber die Verwaltungsreform für Hessen-Nassau) liegen dem „Frankf. Journ.“ folgende Mittheilungen vor: „Bei den Verhandlungen, welche früher zwischen Vertretern der Regierung und Vertrauensmännern des früheren Herzogthums geschlossen wurden, bildete einen Hauptdifferenzpunkt der Vorschlag der Regierung auf Errichtung von Amtsverbänden. Für diesen Vorschlag wurde insbesondere angeführt, daß in Nassau sehr viele kleine Gemeinden bestehen, und daß in vielen derselben weder der Bildungsgrad der Bürgermeister, noch die Leistungsfähigkeit der kleinen Gemeinden ausreiche, den wachsenden Anforderungen des Staates an die Gemeinde zu genügen. Von den Vertrauensmännern wurde aber gegen den Vorschlag geltend gemacht, daß das nassauische Gemeindefeiben auf der vollen Selbstständigkeit der Einzelgemeinde beruhe, daß die im Falle der Errichtung von Amtsverbänden seitens der Einzelgemeinden zu betreitenden Ausgaben die Leistungsfähigkeit der letzteren übersteigen würden, daß die Einzelgemeinden im Amtsverbande vielen Unbequemlichkeiten ausgesetzt seien, und daß das Amt eines Amtsvorstehers, weil voraussichtlich nicht von einem Eingeseffenen verwaltet, mehr den Anschein eines unmittelbaren Staatsamtes erhalten würde. Regierungseitig wurden dann die Concessionen gemacht, einen Amtsbezirk im Falle des Bedürfnisses auf Grund königl. Verordnung bilden und den Amtsvorsteher von der Amtsvertretung wählen zu lassen. Weitere Vorschläge der Regierung, welche von den Vertrauensmännern nicht genehmigt wurden, waren: die Wahl sämmtlicher Gemeindebeamten durch den Bürgermeister; die Pensionsfähigkeit der Gemeindebeamten durch den Bürgermeister; die Befugnisse der Gemeindeverwaltung auf Lebensdauer übertragen werden kann (aus dem letzten Grunde können auch die Polizeibeamten nicht auf Lebensdauer ernannt werden); 3) wenn auch bei Gemeindevahlen mit Rücksicht auf das begrenzte Gebiet, auf welchem und für welches sie vorgenommen werden, für Klassenwahlsystem Vorzüge geltend gemacht werden können, so sprechen gewichtige Gründe dagegen, das Gemeindevahlrecht von einem bestimmten Steuerlage abhängig zu machen; 4) dem Regierungs-Präsidenten kann ein Befehl für den Haushalt der Gemeinde die ausschließliche Befugnis, die Einrichtungen, welche die örtliche Polizeiverwaltung betreffen, zu beschließen zu erlassen, nicht eingeräumt werden.“

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

beamten kann, ohne das Wohl und den Frieden der Gemeinde zu gefährden nicht dem Bürgermeister allein übertragen werden, sie ist vielmehr der Gemeindevertretung zuweisen; 2) die Pensionsberechtigung sämmtlicher Gemeindebeamten belastet die Gemeinden mit unerwünschten Ausgaben, ist unvereinbar mit dem anerkannten Grundsatze, daß ein Gemeindebeamter nicht auf Lebensdauer übertragen werden kann (aus dem letzten Grunde können auch die Polizeibeamten nicht auf Lebensdauer ernannt werden); 3) wenn auch bei Gemeindevahlen mit Rücksicht auf das begrenzte Gebiet, auf welchem und für welches sie vorgenommen werden, für Klassenwahlsystem Vorzüge geltend gemacht werden können, so sprechen gewichtige Gründe dagegen, das Gemeindevahlrecht von einem bestimmten Steuerlage abhängig zu machen; 4) dem Regierungs-Präsidenten kann ein Befehl für den Haushalt der Gemeinde die ausschließliche Befugnis, die Einrichtungen, welche die örtliche Polizeiverwaltung betreffen, zu beschließen zu erlassen, nicht eingeräumt werden.“

KB (Schulnachricht.) Der Schulanfänger-Candidat Herr Joh. Paul von Fildersheim, Amts Hochheim, ist mit Verleihung der Gehülfsstelle zu Raunthal vom 1. L. Mts. ab beauftragt worden.

(Aus Rüdeshheim) wird uns unterm Geirigen gemeldet: „Unsere Kutscher lassen jetzt mit sich reden, sie fahren, wenn accorbt wird, zu 5 Mk. nach dem Denkmal hin und zurück, wird aber nichts einbringt, dann kostet's 9 Mk.! Auch die Feldreiter sind manerlicher worden. — Auswärtige Vereine, welche mit Musikcorps hierher kommen möchten wir zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten und Strafen darauf aufmerksam machen, daß an Sonn- und Feiertagen während der Stunde des Hauptgottesdienstes nicht mit klingendem Spiele durch den Stadtbereich gezogen werden darf, zufolge der bekannten Regierungs-Polizei-Verordnungen über Heilighaltung der Sonn- und Feiertage. — Die freiwilligen Gaben für Errichtung einer Krankenstation dahier, und zwar im Interesse unserer barmherzigen Schwesern, durch Ansehen eines Stockwerkes hat bis jetzt schon das schöne Resultat von circa 2500 Mk. gehabt, darunter freilich 1500 Mk. von einer fürstlichen Familie, unter der man, wie wohl mit Recht, die herzogliche Familie in Königsberg vermutet. — Eine schöne, warme Sonne seit Mittwoch thut Wunder in den Weinbergen, sie sieht so zu sagen die zahllosen Traubengeseine wachsen und hofft so so Gott will, auf eine recht baldige, gute und rasch verkaufte Traubenblüthe.“

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonna, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Sängerkrieg in Königsberg“ und „Hochzeit des Königl. Kaufmanns Gerh. mit einer engl. Königsstodter im Jahre 1205“ von H. Heim in München; „Gund u. Kanarienvogel“ von Professor Steffel, Director der Königl. Kunstschule in Königsberg; „Damen-Portrait“ von Ph. Herrmann in Frankfurt a. M.; „Auf der Jagd“ von E. F. Deiker in Düsseldorf; zwei Winterlandschaften: „Eisbergnügen“ von A. Stademann in München; „Halle der Schmiede“ von Felix Gysel in Berlin; „Feldblumen und Rantchen“ von Anna Peters in Stuttgart.

(X. Mittelrheinisches Musikfest zu Mainz.) Zu den in den Tagen vom 6. bis 8. Juli unter Mitwirkung von namhaften Solisten, 1100 Sängern und Sangerinnen, sowie einem Orchester mit 150 Künstlern stattfindenden X. Mittelrheinischen Musikfest in Mainz wie bei den Gastspielen der „Meininger“, Karten in der Edm. Rodrian'schen Hofbuchhandlung, Langgasse 27 dahier, zu haben. Dieselben können jetzt schon gelöst werden, und es dürfte sich, da die Theilnehmung an dem Feste ungewisselhaft eine sehr große werden wird empfehlen, deren Entnahme baldigt zu bewirken.

(Auszeichnung.) Der Maler B. Friedenbergr in Greiberg, welcher das Portrait Sr. Durchlaucht des Fürsten Reuß Greiz nunmehr vollendet hat, ist in Anerkennung des guten Selbster seiner Bestimmung von Sr. Durchlaucht zum „Professor“ ernannt worden.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Schwarz Satin merveilleux (ganz Seide) **Mt. 1. 90 Pf. per Meter** bis Mt. 14. 65 Pf. (in 16 verschiedenen Qualitäten) versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stückrollen in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

! Modern !

sind noch immer die **Friskuren** — aus dem Nacken nach oben geklämmert, das Haar in Form einer 8 oder zu einem Knoten verschlungen und mit einer oder mehreren **Schildplattnadeln** befestigt. Diese Frisur läßt sich aber nur dann schön und Kleidam herstellen, wenn das eigene Haar lang und dick genug ist. Nur selten aber ist dieses der Fall. Empfehle deshalb P. P. Damen die von mir angefertigten Einlagen von künstl. langem Haar (65 Ctmr. l. B.) 20 Mt., Flechten in allen Farben und Länge ohne Kordel von 25 Mt. an, in grau oder naturweiß bis zu 1000 Mt.

W. Sulzbach, Coiffeur, Goldgasse 22.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Fertige Sommerstoff- und Waschanzüge für Knaben

M. Moog, Goldgasse 20. 14202

empfehl billigt

Tapisserie & Nouveauté's.

E. L. Specht & Co. Kgl. Hoflieferanten, 40 Wilhelmstrasse 40.

Stickerien von den einfachsten **Schuhen, Kissen, Teppichen** u. s. w. bis zu den **hochfeinsten Genres.**
Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.
Körbe, garnirt und ungnarnirt. Korbmöbel. Kinderkleidchen. Kinderschürzen. Damenschürzen. Wollene Tücher, neu. — Corsetten. Strümpfe für Damen. Strümpfe für Kinder.

Garten- und Balkon-Möbel. Möbel für Kinder. Garten-Tischdecken. Gartenstuhl-Kissen. Tischdecken für Salons. Gardinen in Filet antique v. Mk. 34 an per Paar. Vitragen in Filet. Vitragenstoffe per Meter, neu. Bettdecken in Filet-Gulpure von Mk. 40 an. Schoner, Kanape's in jeder Grösse und zu jedem Preis. — Eau de Cologne.

Grosses Lager in **Teppichen, Möbelstoffen** und **Gardinen** von B. Ganz & Co. in Mainz, Flachsmarkt 18. 14193

Bahnhofstrasse **Ausverkauf** Bahnhofstrasse



Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes am 1. Juli d. J. verkaufe die auf Lager habenden **Polster- und Kastenmöbel** bedeutend unter dem **Selbstkostenpreise.** Unter Anderem:

- Eine elegante **Speisezimmer-Einrichtung** in **Eichenholz**, bestehend aus **Büffet, Ausziehtisch** mit 3 Einlagen, 12 **Stühlen, Servirtisch, Spiegel** und **Divan**, zu **550 Mark**, statt **750 Mark**.
 - Eine **hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung** in **Rußbaumen**, matt und blank, bestehend aus 2 **Bettstellen** mit **Sprungrahmen, 3th. Koffhaarmatrasen** u. **Keilen, 2 Nachttischen, Waschtöleite** u. **Spiegelschrank**, zu **750 Mk.**, statt **900 Mk.**
 - Eine **Salon-Einrichtung** in **Rußbaumen**, bestehend aus **Garnitur** mit **Fantasiestoffbezug, Sopha, 2 Fauteuils** und 6 **Stühlen, Verticow, Damenschreibtisch, Sophatisch, Spiegel** und 2 **Säulen** zu **750 Mk.**, statt **950 Mk.**
 - Eine **Herrenzimmer-Einrichtung** in **Rußbaumen (gewichst)**, bestehend aus **Garnitur (ohne Bezug), 1 Sopha, 2 Fauteuils** u. 4 **Stühlen, Bücherschrank, Credenzschrank, Herrenschriftisch, Sophatisch** u. **Spiegel**, zu **850 Mk.**, statt **1050 Mk.**
- Ferner: Eine **hochelegante Salon-Garnitur** in **schwarzem Holze** mit **Blüschbezug** (Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühle), sowie ein **Sophaspiegel** zu **550 Mk.**, statt **800 Mk.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezirer, 8 Bahnhofstraße 8.

15790

Friedrich Kappus, de Laspéestraße,

empfehl alle Arten **Kleiderstoffe, Bettzeug, Bettdecken** in großer Auswahl zu **billigsten, festen Preisen.** 16216

50 Pf. Bazar 1 Mk.

Hauptlager: **Kirchgasse 2,** von **C. Führer,** Filiale: **Marktstraße 29.** früher **Bahnhofstr. 12.**

Mein Lager bietet stets das **Neueste** zur jetzigen Saison in **Leder-, Spiel-, Weiß- und Strumpfwaren, Fantastie- u. Fenckelkörben, Sonnenschirmen** und **Corsetten.** Große Auswahl von **Ripp- und Schmucksachen, hunderte** von Gegenständen mit der Aufschrift **„Wiesbaden“.** 13485

A. Bartel, Damenschneider, Kirchgasse No. 18,

erlaubt sich den geehrten Herrschaften in **Anfertigung** von **Costümen** nach dem **neuesten Façons** bei **reeller Bedienung** hierdurch zu empfehlen. 16195

Herrenkleider werden **reparirt** und **chemisch gereinigt,** sowie **Hosen,** welche durch das **Tragen** zu kurz geworden, mit der **Maßmaschine** nach **Maß gestreckt.** **W. Hack, Häfnergasse 9.** 108

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15,
besorgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu con-
lauteften Bedingungen.

Ermittelt Auskunft über alle Werthpapiere auf
Grund umfassendster Informationen. Meinen
allgemein bekannten **Börsenwochenbericht**, der die
Ereignisse der Woche und gleichzeitig die mitmaßliche
weitere **Entwicklung des Börsenverkehrs**
an der Hand von Thatsachen objectiv bespricht, versende
ich **jeden Freitag** allen Interessenten gratis und
franco, ebenso auch die Broschüre: „**Capital-
anlage und Speculation**“ in Werthpapieren
mit besonderer Berücksichtigung der **Prämien-
geschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko),
Coupon-einlösung und Controlle aller verloosbaren
Effecten **kostenfrei**.

9793

Messinggiesserei & Dreherei

VON

Homm & Dreyfürst,

WIESBADEN, Adlerstrasse 63.

Verfertigung und Lager in **Messing-Artikeln** für Gas-
und Wasserleitungen, als: Hähne, Ventile etc. jeglicher Arten
in allen Dimensionen; ferner für Dampfmaschinen, Bier-
brauereien, Kellereien, Badeeinrichtungen, Wasserheizungen,
Spritzen und Küchen, **Wasser-Closets** in jedem Muster,
Lieferung von **rohem Guss** nach Modell oder Zeichnung,
Bau-Artikel: Thürgriffe nebst Drücker von den gewöhn-
lichsten bis zu den feinsten, **Verkupferung** genannter
Gegenstände, Lieferung und Aufstellung **neuer Bier-
pressionen**, einzelne Theile zu denselben, als: schwere
und leichte schmiedeiserne **Kessel** in verschiedenen Grössen,
leichtgehende **Pumpen** mit Schwungrad, **Indicator**,
Manometer, **Ansteckhähne**, **Zinn- und Blei-
röhren**, **Gummischläuche**, Lieferung für **Kessel**:
Armaturen, **Wasserständer**, **Ablashähne**, **Ab-
sperrventile** in Messing, Rothguss und Eisen, Repara-
turen von **Wasserleitungs-Artikeln**, als: **Hähne**,
Spindeln, **Sitz-Verschraubungen** etc. zu den
billigsten Fabrikpreisen. 14222



Hausstands-Waagen,

Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen
in allen Grössen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 224

Getragene Kleider, Weiszeug, Möbel und Betten
werden zu den höchsten Preisen angekauft Webergasse 52. 13485

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. 5. Ph.
Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethen).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 109

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

1880: Dülstedorf,
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und
Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt, **Reparaturen**
und **Stimmungen**. 104

1881: Strabourne,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage von **Pianino's** aus den renommirtesten
Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten
Preisen. **Reparatur-Werkstätte**. — **Stimmungen**. 104

Reichassortirtes **Musikalien-Lager** und
Leihinstitut, **Pianoforte-Lager**

zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **W. Biese** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Pferde- & Bügeldecken,

2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mark per Stück.

14574 **Michael Baer**, Markt.

Wasche wird schön gewaschen, gebleicht und mit
Glanz gebügelt, sowie Bügelwäsche schnell
und billig besorgt **Schachtstraße 8** im Laden. 13039

Heinrich Engelking (Masseur) nebst Frau,
empfehlen sich in der **Amsterdamer Methode** von 1869, sowie
in der **Kaltwasserbehandlung**. 13413

Zwei **Spiegel** (140 und 110 Centim. breit) mit **Consolen à la
Louis XVI**, sowie ein **Concertflügel** z. v. **Blumenstr. 15**. 9186

28 Grabenstraße, **Ausverkauf** Grabenstraße 28.

Der **Ausverkauf** in emaillirten Kochgeschirren dauert fort. Die geehrten Hausfrauen sind ersucht, ihren Bedarf in guter billiger Waare zu decken.

Große Auswahl. — Alles unter Fabrikpreis.

Achtungsvoll **J. Frank.**

Kautschuck-Fußboden-Lack

dauerhaft.

mit Farbe.

schnell trocknend.

(M.-No. 11122.)

A. HOEXTER'S Kautschuck-Fussboden-Lack

in bekannter vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen bei **H. J. Viehoever.**

363

Gefestigt gefestigt.

Gefestigt gefestigt.

Die sichersten **Schutz- und Hilfsmittel**

gegen Sicht und Rheumatismus sind die seit einem Menschenalter bewährten **Lairix'schen Waldwoll-Produkte**, als: **Waldwollgichtwatte, Waldwollöl, Extract** zu Bädern u. Niederlage bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

14898



Zahnseife & Zahnpasta.

Das angenehmste und bewährteste aller Zahnreinigungsmittel in den allein ächten **Waldheimer Originalpackungen** zu 40 und 50 Pfg. vorrätig bei **Carl Heiser, Hoflieferant, Mägdegasse 17** und große **Burgstraße 10, C. W. Poths, Langgasse 19, E. Tümmel, H. Burgstraße 8, Louis Schild, Langgasse 3, Fr. Hausmann, H. Burgstraße 1, Fr. Spiesberger, Langgasse 45, Ed. Rosener, Kranzplatz 5.**

365

Echt
Kopenhagener



Metall-
Polirpulver

für **Eisenbahnen, Dampfschiffe, Fabriken** etc., zu beziehen in Fässern à ca. 50 Ko., billigste Engros-Preise. Für **Haushaltungen** en détail zu haben in den meisten **Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.**

Probekisten à Mk. 3.50 versendet franco und zollfrei, gegen Einsendung des Betrages, das

Haupt-Depot für Deutschland:

A. Ascher, Hamburg,
Alter Steinweg 19.

18184

Alle alte Sachen, wie **kleider, Bettwerk, Bücher** u. s. w., kauft **Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St.** Bestellungen bitte per Postkarte zu machen.

12362

Delfarben, Fußbodenlache, Parquetbodenwachs, Stahlpäne, Leinöl, Pinsel u. c. c. in allen Nuancen,

empfehl
16654

A. Berling, Droguerie,
12 gr. Burgstraße 12.

Alle Sorten

Delfarben und Fußbodenlache,

zum Anstrich fertig, empfiehlt

14104

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Mittel gegen Blutlaus,

genau nach amtlicher Vorschrift, empfiehlt

16652

A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt franco **Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofentohlen . . .	à Hk. 14.50	per Fuhr von 20 Strn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pfg. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn W. Bickel,**
Langgasse 20.

99

Grand Hotel, Berlin.

(Stadtbahn-Station Alexanderplatz.)

Neu eröffnet.

200 Zimmer, 300 Betten. Elegante Einrichtung. **Kein Table d'hôte-Zwang.** Grosses Wein- und Bier-Restaurant, Wechselstube, Wiener Café. Telephon und Bäder im Hotel. Zimmer von 2 Mark an **inclusive** Licht und Bedienung.

350

(A. 196/6 B.)

Heinrich Welsch, Director.

Allgemeine Unterstützungskasse für Gesellen, Gewerbegehülfeu und Fabrik- arbeiter zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Bekanntmachung.

Die nächste **Generalversammlung** findet **Samstag** den **22. Juni c. Nachmittags 3 Uhr** im Saale der Ober-Realschule in der **Oranienstraße** dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Geschäftsführung und die Rechnung des abgelaufenen Jahres.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission und Neuwahl des Vorstandes.
- 3) Bericht der in der Generalversammlung am 5. d. Mts. gewählten Commission über die Prüfung des Rassenstatuts und Beschlussfassung über die Annahme desselben.
- 4) Etwaige besondere Anträge von Rassenmitgliedern.

Die stimmberechtigten Rassenmitglieder werden hierzu mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß bei der Wichtigkeit der Tagesordnung eine rege Theilnahme erwünscht ist und wird weiter nachdrücklich bemerkt, daß Druckeremplare des revidirten Statutentwurfs bei dem Rassenboten Neugebauer, kleine Schwalbacherstraße 2, erhoben werden können.

Wiesbaden, den 7. Juni 1884.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Der Vorsitzende: **Carl Fauser.**

16166

Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain.

Samstag den **22. Juni Nachmittags** veranstaltet bei günstiger Witterung der hiesige **Verschönerungs-Verein**, wie alljährlich, das beliebte **Volksfest** auf dem **Wartthurm-Terrain**.

Das Fest wird wie bisher stets durch ein von der verehrl. Cur-Direction gestelltes **Musikcorps** unterstützt; es werden **Volksspiele** aller Art mit **Preisvertheilung** an die theilnehmenden Kinder stattfinden. Zum Besten des **Ausbauens** des **vortigen Pavillons** wird auch diesmal wieder eine **Lombola** errichtet sein, zu deren Ausfüllung kleine und, wenn es nicht anders gehen sollte, auch **große Gaben** mit bestem Danke entgegengenommen werden. Zum Schlusse **Feuerwerk** und **bengalische Beleuchtung**. Für **Wein** und **Bier** guter, preiswürdiger Qualität ist Sorge getragen. Zu diesem **schönen Feste** sind Alle, Fremde wie Mitglieder und Freunde des Vereins, hiermit freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, im Juni 1884.

262

Das Fest-Comité.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Stiffen** von 6 Mk. an zu haben **Steingasse 5.**

1266

Die dem **Geflügelzucht-Verein** zu Wiesbaden von hoher Obrigkeit genehmigte Verloofung von **Ruß-, Sing- und Pierbögeln, Käfigen, Geräthen und Büchern** für Geflügelzucht findet am **24. d. M.** bei Gelegenheit der großen **10. allgemeinen Geflügel-Ausstellung** im „Saalbau Schirmer“ statt und sind **Loose à 50 Pf.** zu haben bei den Herren: **Döring, Taunusstraße, Kretsch, Röderstraße 13, Maus, Castellstraße 10, Alberti, Ludwigstraße 11, Gütler, Wellrichstraße 20, Erkel, Wellrichstraße 3, Sauer, Michelsberg 18, Kratzenberger, Bahnhofstraße 5, Petri, Bahnhofstraße 11, Weygandt, Reugasse 19, Geyer, Marktplatz, Pfaffenberger, Grabenstraße 5, Bürstlein, Goldgasse 2, Döring, Goldgasse 16, Diehmann, Langgasse 10 und neue Colonnade 44.**

Da im Ganzen nur **4000 Loose** zur Ausgabe gelangen und bereits ein großer Theil vergriffen, so dürfte schneller Bezug zu empfehlen sein.

Empfehlung.

Nach Verlegung meines früheren Wohnortes **Kuntel** hierher und gestützt auf eine über **20 jährige Praxis** in der freiwilligen und streitigen Gerichtsbarkeit, empfehle ich mich zur Uebernahme aller hierbei vorkommenden Arbeiten, sowie Vermögensverwaltungen, **Incasso** von Erb-, Kauf- und Steigeldern, Rechnungsstellungen, Buchführungen, Agenturen eingeführter Versicherungsgesellschaften und sonstiger Commissionsgeschäfte unter **Pflichterfüllung** prompter und reeller Bedienung. **Cautio**, wo solche erforderlich und gewünscht wird, kann geboten werden. Außerdem übernehme ich **Cessionen** fälliger und nicht fälliger einziehbarer Forderungen jeglicher Art, auf eigene Rechnung gegen mäßige Provision und gleich baare Zahlung.

Wiesbaden, im Juni 1884.

16155 **Ang. Klein**, Rechtsconsulent, Oranienstr. 11, II.



Herrn-Oberhemden

von **2 Mk. 40 Pf.** anfangend

bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,

Damen-Hemden von M. 1.15 „

Mädchen-Hemden von 40 Pf. „

Kinder-Hemdchen von 25 Pf. „

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

1926

Marktstrasse 24.

Ein **3 Jahre** altes **Piano** von **Steinway** in **New-York**, welches **4000 Mark** gekostet hat, ist für den **5. Theil** des **Kostenpreises** zu verk. bei **E. Glöckner**, Hirschgraben 5. 1884

Verein der Hausbesitzer & Interessenten.
Dünger- und Ausfuhr-Unternehmen.
 Mittwoch den 18. Juni Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung

im neuen Saale der „Stadt Frankfurt“.
 Tages-Ordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes und des Geschäftsführers über das Jahr 1883/84.
 - 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 - 3) Beschluß über den zu erhebenden Zuschlag pro 1884/85.
- Indem wir hierzu die Mitglieder des Unternehmens ergehenft einladen, bemerken wir noch, daß dieselben sich am Eingang durch Vorzeigung einer Ausfuhr-Quittung oder Antheilscheines zu legitimiren haben.
Der Vorstand. 167

Verein der Hausbesitzer & Interessenten.
 Bei der diesjährigen Verloosung der Antheilscheine des Dünger- und Ausfuhr-Unternehmens wurden nachfolgende Nummern gezogen:

9. 27. 28. 38. 39. 41. 53. 56. 77. 78. 85. 91. 92. 124.
 130. 133. 143. 147. 153. 155. 176. 188. 194. 207. 235.
 236. 259. 296. 330. 339. 354. 383. 416. 437. 447. 461.
 462. 465. 475. 491. 497. 500. 535. 544. 559. 574. 578.
 600. 612. 617. 625. 628. 648. 659. 680. 682. 685. 695.
 696. 725. 745. 771. 776. 782. 791. 812. 816. 838. 847.
 858. 862. 865. 870. 916. 934. 947. 951. 980. 984. 996.
 1006. 1007. 1008. 1014. 1029. 1056. 1086. 1092. 1106.
 1112. 1184. 1186. 1203. 1210. 1215. 1247. 1258. 1262.
 1269. 1271. 1275. 1276. 1288. 1290. 1294. 1341. 1342.
 1355. 1383. 1397.

Gegen Rückgabe der Antheilscheine kann der Betrag mit je **11 Mark 50 Pf.** auf unserem Bureau, **Schulgasse 10**, in Empfang genommen werden.

Rückständig sind aus der Verloosung von 1883 die Nummern:
 18. 154. 166. 275. 334. 423. 426. 430. 474. 507. 509.
 576. 606. 691. 697. 720. 728. 729. 777. 778. 779. 818.
 877. 905. 956. 1067. 1071. 1077. 1084. 1098. 1114.
 1121. 1152. 1222,

welche mit je **11 Mark**, sowie aus 1882 die Nummer 114 mit **10 Mark 50 Pf.** ansbezahlt werden.
Der Vorstand. 167

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges **Preisschiessen** findet **Sonntag den 22., Montag den 23. und Donnerstag den 26. d. Mts.** je Nachmittags statt und wird den darauffolgenden **Sonntag den 29. Juni** mit einem

großen Schützen- & Volksfest

beschlossen. Programm ist auf der Halle angeschlagen.
Der Vorstand. 291

Nach Amerika

 befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit tauchfrei und geruchlos gereinigt.
 11323 **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Ein fl. Kaffenschrant b. z. verk. Geisbergstraße 7. 14843

EQUITABLE,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Ver. Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preußen am 4. Jan. 1877.

Neues Geschäft in 1883: **Mt. 344,801,463.**

(Das größte Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Versicherungsstand am 31. Dec. 1883: **Mt. 1,169,432,500.**

Totalfonds am 31. Decbr. 1883: **Mt. 225,379,972;** Gewinn-Reserve ultimo 1883: **Mt. 51,466,466.**

Depot bei der Vereinsbank in Hamburg: ca. **Mt. 2,130,000.**

Besondere Vortheile.

Der ganze Gewinn wird von der zweiten jährlichen Prämienzahlung ab unter die Versicherten vertheilt.

Die **Tontinen-Versicherung** gewährt ohne Prämien-Erhöhung eine **Versorgung** der Familie im Falle früheren Todes des Versicherten und eine **Alters-Versorgung** bei Erreichung eines bestimmten Alters.

Da nach dem **Tontinen-Sparfond-Plan** ein Rückkauf der Police nicht stattfinden kann, so hat die Gesellschaft für Diejenigen, die etwa befürchten, einmal in die Lage zu kommen, ihre Prämienzahlungen nicht aufrecht erhalten zu können, den

Halb-Tontinen-Plan

eingeführt, der bei annähernd gleich günstigen Resultaten den Rückkauf nach dreijährigem Bestehen der Police gewährleistet.

Nach 3 Jahren vom Datum der Police ist dieselbe **unantastbar.**

Ausprüche für Todesfälle auf Policen, die 3 Jahre in Kraft sind, gelangen nach Einreichung der erforderlichen Beweis-Documente bei der Direction zu Hamburg sofort zur Auszahlung, da die Gesellschaft für solche Policen von der contractlichen Frist von 2 Monaten Abstand nimmt.

Prospecte, Antragsformulare und nähere Auskunft bereitwilligst durch

Paul R. Schweitzer,

Subdirector, Frankfurt a. M., Kaiserhoffstraße 7.

Carl Wickel, Hauptagent,

Wiesbaden, große Burgstraße 6.

13099

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: **Webergasse 56.**

Begründete Beschwerden von Miethstreitigkeiten werden selbst von 11—3 Uhr entgegengenommen. Einzeichnung jeder Zeit.

16214

Der Vorstand.

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

Keppel & Müller,
 Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

16931

Bei Porzellanmaler **F. Nolte, Karlstraße 44**, eine Sitege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 15948

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Barterre,

empfehlte seine reinen, nur selbstgezogenen Weißweine von C. Behlen in Armsheim (Rheinhesen) p. Fl. 55 Pf. bis Mk. 1,20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbstgefeltesten Ingelheimer Rothwein p. Fl. Mk. 1,20.
NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geißbergstraße 3.

14706

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein ostfriesländischer Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend à 1 Mk. 70 Pf., ein der Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommierte Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden N.
und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. (Dr. 24) 350

Vorzügliches Flaschen-Bier,
prima Apfelwein,
natürliches Selterwasser

empfehlte **Joh. Altschaffner, Selenenstraße 15.** 15645

Hochfeinen Cognac von Planat & Cie.
in Cognac empfiehlt
A. Cratz, Langgasse 29.
12317

Natürliche Mineralwasser

in Act. frischer Füllung in der **Hirschapotheke.** 12745



Wöchentlich zweimal natürliches N. Selterser Mineralwasser in echter, unverfälschter Füllung billigt. **Hoteliere und Wiederverkäufer** franco in's Haus entsprechend billiger.

S. Neumann, Adlerstraße 13 Barterre. 16245

Wiesbaden.

Holsteinische condensirte Kuh-Milch

ohne Zuckerzusatz (Scherff's Patent) für Kinder, bester Ersatz statt der Muttermilch, die 1/2 Literflasche kostet 50 Pf. ohne Glas, stets frisch hier zu haben bei **Hrn. J. C. Bürgerer, Sellmündstraße 9.**

C. Drenckhan,
Stendorf bei Schönwalde
in Holstein.

NB. Auf Wunsch stehen den Interessenten eine große Anzahl ärztlicher Atteste und Empfehlungen von Privat-Personen bezüglich meiner cond. Milch zu Diensten. 15663

Süße Rahmbutter,

bekannteste feine Qualität, stets frisch, empfiehlt
J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2. 16412

Der Wunsch, es unserer geehrten Kundschaft zu ermöglichen, unsere **Bordeauxweine** auch in Flaschen beziehen zu können, hat uns veranlasst, mit Herrn

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,

in Wiesbaden uns in Verbindung zu setzen und diesem Herrn ein Lager von Weinen zu übergeben, welche derselbe zu **Original-Bezugspreisen** für uns verkaufen wird.

Der Ruf unserer seit **1836** bestehenden Firma bürgt für **streng reelle** Bedienung und wird es unser fortgesetztes Bestreben sein, das uns entgegengebrachte Vertrauen vollauf zu rechtfertigen.

Bordeaux, im Juni 1884.

J. Whitham & fts.

Auf obige Anzeige der Herren **J. Whitham & fts** in Bordeaux ergebenst Bezug nehmend, offerire ich nachfolgende

Original-Bordeauxweine

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

| | per Fl. ohne Glas. |
|----------------------------------|--------------------|
| Vin de Bourg. | 1 Mark 15 Pf. |
| Valeyrae | 1 " 40 " |
| St. Christoly Médoc | 1 " 60 " |
| Cussac Médoc | 1 " 80 " |
| Château Latour de Mons | 2 " 90 " |

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. — 1/1 und 1/2 Oxhoft ab Bordeaux zu Originalpreisen.

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 15468

Italienische Weine

von dem Weingute Villa San Rocco bei Portoferraio
Weissweine: Biancone Mk. 1.70, Procanio Mk. 1.70, Anzonica Mk. 2, Moscado 2.20. — **Rothweine:** San Gioveo Mk. 1.70, Alcatice 2.20 per Flasche. — Garantie absoluter Reinheit. — Alleinige Niederlage und Verkauf bei

F. Strasburger,

6414 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Alter Portwein,

ärztl. empf. von Herrn Geh. Hofr. Prof. **Dr. R. Fresenius** auf Reinheit untersucht, empf. à 3 Mk. per Flasche **J. Rapp, vorm. J. Gottschall,** 14646 2 Goldgasse 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

1878^{er} Cognac 1878^{er},

aromatisch und mild, per Flasche Mk. 3,50, feinsten **Gebirgs-Heinbeersaft** und **Citronen-Limonade** per Flasche Mk. 2,50 empfiehlt

Mart. Lemp,
15876 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Anarbeiten von **Betten** und **Polstermöbel** wird gut und billig besorgt **Goldgasse 22, 2 Tr. 5.** 14357

Doctor Boerhave's Berühmtes Magen-Elixir

empfehl
14790
Carl Acker, Hoflieferant.
(Prospecte daselbst gratis.)

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gebrannte Kaffee's,

nach eigener Methode auf natürlichem Wege täglich
frisch gebrannt, empfiehlt in vorzüglichen
Qualitäten zu billigen Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 5712

Gebraunten Kaffee,

18300

reinschmeckend und sehr kräftig, 1 Mt. per Pfd. 1 Mt.
und 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt als besonders preiswürdig
1 Schwalbacherstraße 1, Fr. Heim, 43 Louisenstraße 43.

Vorzügliches

neues Nizza-Olivenöl

in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
11934 8 Bahnhofstrasse 8.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 222

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Eine lackirte Kinderbettstelle mit Strohsack und Matratze für 2 Kinder bis zu 14 Jahren zu verk. Kirchg. 14, Hh. 16368

Cigarren,

Cigaretten und Tabake in großer Auswahl bei

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Besonders mache noch auf gutabgelagerte 6 Pf.-Cigarren
La Linda, Nina und Elogio aufmerksam. 16075



Matico-Injection

von
Grimault & Co.

Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruvianischen Matico-Blättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.

Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault et Cie.** und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.

Wiederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

302

Unter dem Einkaufspreis zu verkaufen: Eine Parthie **Vanilla- und Havana-Cigarren, Cigaretten, Cigaretten-Papier und Cigarrenspitzen** Bahnhofstraße 16, Barterre rechts. 16583

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von 1/1, 1/2, 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Oestrich, **G. Altenkirch** in Lorch. 133

Kirchgasse No. 35. Grosses Lager Kirchgasse No. 35.

in allen möglichen Guß-, Eisen-, Stahl-, Messing- waaren-Artikeln und Haushaltungsgegenständen u. s. w. zu und unter Fabrikpreisen.

16151

Abr. Stein.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Radlauer'schen Specialmittel gegen Hühneraugen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur **das allein echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen.** Depôt in **Wiesbaden** in den bekannten Drogenhandlungen. 15900

Zu verkaufen ein feiner **Kinderschlafwagen** Näh. in der Expedition. 16734

Ein wenig gebrauchter, **verstellbarer Krankenwagen** zu verkaufen **Wilhelmstraße 12, Barterre.** 16524

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

15600

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet und gewaschen u. bill. Berechn. 11. Webergasse 5, 1 St. 16444

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(85. Forts.)

Held überlegte und blickte finnennd den blauen Wöltchen seiner Cigarre nach. Die Sache durfte er entschieden nicht von der Hand weisen. Auch selbst für den Fall, daß das Geheimniß sich nicht in dem Interesse des abwesenden Rothenburg gegen Walthers brauchen ließ, lag doch schon in dem Gedanken, durch jenes Geheimniß, wenn es wirklich eine vornehme Familie compromittirte, diese Familie in die Hand zu bekommen, ein zu unüberstehtlicher Reiz für einen so ränkevollen Menschen wie Held. Daß Brand und Reichardt ihn betrügen könnten, besürchtete er nicht. Die Weiden wußten, wenigstens der Bessere wußte es, daß er, Held, der Mann nicht war, der in solchen Dingen mit sich spassen ließ.

„Wie viel verlangen Sie denn eigentlich für Ihr kostbares Geheimniß?“ fragte er, das Schweigen brechend.

Wieder schielte Reichardt zu Brand hinüber, diesen auffordernd, die Bedingungen zu stellen.

„Hundert Thaler auf der Stelle, gnädiger Herr,“ erklärte dieser ohne Umschweife, und vierhundert Thaler, wenn wir Ihnen die Papiere ausliefern, die wir in Händen haben.“

„Teufel! Ihr seid theuer mit Eurer Geschichte,“ rief Held. „Demnach müßte sie ja sehr kostbar und Ihr Eurer Sache sehr gewiß sein, daß Ihr einen so unerschämten Preis zu fordern wagt.“

„Das sind wir auch,“ versicherte Brand sehr ruhig.

„Also hundert Thaler sofort,“ sprach Held langsam mit Betonung, einen forschenden Blick auf Brand werfend, der sich jedoch durch diesen Blick nicht aus der Fassung bringen ließ.

Hierauf entnahm er seiner Briefftasche zwei Fünzigthalerscheine und legte sie vor sich auf den Tisch.

„Da ist das Geld,“ sagte er, und nun laßt hören. „Doch so viel sage ich Euch, merke ich, daß Eure Geschichte nur eine werthlose Klunkererei ist, erhaltet Ihr keinen Pfennig von dem Gelde.“

Brand warf einen verlangenden Blick auf die beiden Scheine, dann einen höhnischen auf Held.

„Das ist eigentlich gegen die Abrede, gnädiger Herr,“ protestirte er. „Sie zeigen uns wohl das Geld, aber geben es uns nicht. Wir können auch nobel sein, wenn es darauf ankommt,“ fügte er sich in die Brust werfend hinzu. „Ich vertraue Ihrer Ehrlichkeit und creditire Ihnen das Geld bis nach der Geschichte. Und nun hören Sie hübsch aufmerksam zu.“

Brand sprach lange und eifrig und seine Mittheilungen mußten für Held von großem Interesse sein, denn die Aufmerksamkeit desselben steigerte sich von Minute zu Minute, und selbst in seinen Lügen, die doch der schlaue Intriguant so sehr in seiner Gewalt hatte, prägte sich dieses Interesse lebhaft aus. Reichardt verhielt sich schweigend, sprach fleißig dem Glase zu, das er immer von Neuem wieder füllte und fügte nur dann und wann der Erzählung Brand's einige erläuternde Worte bei.

Als Brand geendet, suchte ein Blick teuflischen Triumphes aus den halb zugekniffenen Augen Held's. Das war mehr, als er erwartet hatte. Im Besitze dieses höchwichtigen Geheimnisses hatte er nicht nur den Baron, sondern die ganze Hohenfels'sche Familie in seiner Hand, und er war entschlossen, seinen Vortheil gründlich auszunützen. Doch die Weiden ihm gegenüber durften nicht ahnen, wie vortheilhaft der Handel für ihn war. Nachlässig schob er Brand die beiden Scheine hin.

„Die Geschichte ist pikant genug, um sie zu kaufen. Da ist Euer Geld,“ sagte er. „Und vierhundert Thaler für die Papiere? Was enthalten dieselben?“

„Es sind zwei Briefe und ein kurzer Abriß jener Begebenheit, von der Hand des Bürgermeisters jenes kleinen Städtchens, in dem die Geschichte sich zugetragen,“ entgegnete Brand.

„Ich werde sehen, was sich damit thun läßt. Bringen Sie mir morgen Nachmittag die Papiere nach meiner Wohnung. Das Geld soll bereit liegen. Und noch Eines. Es wäre möglich, daß ich eines Zeugnisses oder einer Dienstleistung des Einen oder des Anderen von Euch in dieser Angelegenheit bedürfte; natürlich werde ich Das extra honoriren. Selbstverständlich müssen wir mit der äußersten Vorsicht in der Sache verfahren. Eine gute Idee war es übrigens,“ fuhr Held nachlässig fort, indem er sich eine frische Cigarre anzündete und Brand und Reichardt ebenfalls seine Cigarrentasche offerirte, „daß Ihr Euch mit Eurer Geschichte an mich gewendet habt. Ihr hättet die Angelegenheit keinen besseren Händen anvertrauen können. Im Palais Hohenfels würdet Ihr schlecht damit angekommen sein. Die stolze Excellenz würde Euch sammt Eurem Geheimniß sehr bald unschädlich gemacht haben. Doch die Hauptsache nicht zu vergessen: es darf Niemand etwas von der Geschichte erfahren, wenn dieselbe Werth für mich behalten soll. Kann ich mich im Punkte des Schweigens auf Euch verlassen? Ihr sollt gut dafür bezahlt werden.“

Beide gelobten es.

„Dann wäre der Handel geschlossen. Wie steht es denn mit der kleinen Paula, Reichardt?“ wandte Held sich hierauf an diesen, dem der starke Wein im Kopfe zu rumoren begann. „Sie wollten mir ja gelegentlich Zutritt zu derselben verschaffen. Wie kann ich denn etwas für die kleine Perle thun, wenn sie mich nicht einmal sprechen will?“

Reichardt schnitt eine Grimasse.

„Sie müssen Geduld . . . Geduld haben . . . gnädiger Herr,“ lallte er mit schwerer Zunge. „So viel sage ich . . . Ihnen aber . . . un . . . unglücklich dürfen Sie mir Fräulein Paula nicht . . . nicht machen . . . das . . . das . . . leide ich nicht . . . sie steht unter . . . unter . . . meinem Schu . . . Schutze!“

„Noch ein Beschützer der kleinen Unschuld,“ spottete Held. „Dann kann es ihr ja gar nicht fehlen. Beruhigen Sie sich nur, Reichardt, ich will Ihnen Ihr Schäckchen nicht abwendig machen. Nur in Betreff dieses Herrn Walthers, rectius Günther, hätte ich gern einmal mit ihr Rücksprache genommen. Doch Das hat ja vor der Hand noch Zeit.“ Zu Brand gewendet, fügte er hinzu: „Bringen Sie Ihren Freund nach Hause, eine Stunde Schlaf wird ihm gut thun. Morgen erwarte ich Sie, um das Weitere mit Ihnen zu besprechen. Halten Sie sich auch hier nicht weiter auf, man könnte aufmerksam werden. Das müssen wir vermeiden. Gute Nacht!“

Damit entfernte er sich durch eine Seitenthür.

„Na, nun vorwärts, Reichardt, alter Junge!“ rief Brand, nachdem die Thür sich hinter Held geschlossen. „Stelle Dich ein bißchen fest auf Deine wackeligen Unterthanen, damit wir wenigstens glücklich von hier fort und auf die Straße kommen. Die zweite verbesserte und vermehrte Auflage scheint Dir ja höllisch warm gemacht zu haben. Da sieh' mich einmal an, mich rühret so etwas nicht.“

Damit suchte er den Schwankenden auf die Beine zu bringen, was ihm endlich nach verschiedenen vergeblichen Versuchen auch gelang. Dann faßte er ihn fest am Arm und brachte ihn auf diese Weise wohlbehalten und ohne Aufsehen aus der Weinstraße hinaus auf die Straße, wo sie im Schutze des Abends den Weg nach Reichardt's Wohnung einschlugen.

(Fortf. folgt.)

Luther-Stiftung.

Zur Gründung eines Lokalvereins der Luther-Stiftung und Wahl von Deputirten zur Generalversammlung werden alle, welche sich für die Sache interessieren, zu einer Versammlung **Montag den 16. Juni Abends 6 Uhr** in die Turnhalle der höheren Mädchenschule der Louisenstraße ergebenst eingeladen.

Im Auftrag des provisorischen Comité's:

Gen.-Superint. **Dr. Ernst**, Polizei-Präsident v. **Strauss**.
Schulinspector **Weldert**. 16759

Versammlung.

Diejenigen **Württemberg**, welche gesonnen sind, dem hier zu gründenden „**Schwaben-Verein**“ beizutreten, werden ersucht, sich zu einer Besprechung auf **Montag den 16. d. Mts. Abends 9 Uhr** im „Anker“, Neugasse, einzufinden. **Einige Württemberger**. 16730

Kirschen-Versteigerung.

Montag den 16. Juni Nachmittags 3 Uhr wird auf „**Hof Grorod**“ bei Schierstein der Ertrag von **60 Kirschenbäumen**, frühe und späte Sorten, an die Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft. 16694

Rau's Reise-Journal No. 44 und 45

enthält: Wo Reiten wir diesen Sommer hin? — Winte für Touristen. — Heidelberg. — Baden-Baden. — Der Gourmand. Interessirt die Herren Hoteliers. — Französischer Chauvinismus. — Der deutsche Mädchenhandel nach dem Ausland. — Jaden als Bierbrauer u. c. Zu haben in Wiesbaden bei **G. Proll**, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 20, oder in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 16622

Elsässer Zengladen von Karl Perrot

(aus dem Elsass),

1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstraße.

Neue Sendung in **Elsässer Mousselines de laine, Satin, Sicillennes, Battiste, Möbelstoffe, Rattue** u. s. w. in den neuesten Mustern und großer Auswahl

in Nesten nach Gewicht

soeben eingetroffen. 15534

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in besserer Güte wie bisher allein auf Lager:

Herren Blumenthal & Cie., Kirchgasse 49.

Herr Franz Schade, Kleine Burgstraße.

Fräulein E. Lugenbühl, Webergasse 25.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 M. 40 Pfg. — Wieder-
verkäufers Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im Mai 1884.

14469 **Robert v. Stephani**.

Reife Erdbeeren, täglich frisch vom Stock, neue Bohnen, gute, neue Kartoffeln bei **16693 Gärtner Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee 3.

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage**.

Dr. Jacobs, pract. Arzt,

und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.

13059

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten**. **Plombiren** der Zähne mit Gold-, Gold-, Silber- und Platina-Amalgam, Cement und Guttapercha. Zahnoperationen mit Lachgas. Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt 3 Mark, von 4 bis 8 Zähnen 2 Mark 50 Pf. pro Zahn, so dass z. B. ein Gebiss von 4 Zähnen 11 Mk. 50 Pf., ein solches von 5 Zähnen 14 Mk., von 6 Zähnen 16 Mk. 50 Pf. kostet etc. Ein Ober- oder Unterkiefer-Ersatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mk., ein vollständiges Gebiss (28 Zähne) 55 Mk. Gebiss mit Gold oder Platina dementsprechend. **Garantie** für Brauchbarkeit und naturgetreues Aussehen. Das Einsetzen künstlicher und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist **vollständig schmerzlos**. Das schmerzhaft Ausbohren der Zähne mit der Maschine fällt fort.

Sprechstunden von 9—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3, Bel-Etage,
nahe der Wilhelmstrasse. 16258

Die Spitzen- & Weißwaren-Handlung

von 15998

Louis Franke,

alte Colonnade,

empfehle eine große Parthie

Schweizer Stidereien

naturell, crème und gebleicht,

zu ansehergewöhnlich billigen Preisen.

Bettfedern und Dauen

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfehle
11598 **Löffler & Schmitt**, Steingasse 5.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich sämtliche garnirte und ungarvirte Hüte, Blumen, Federn, Bassementerie und Knöpfe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Simon Baer,

14 Webergasse 14.

16619

Billig. Koffer-Lager. Billig.

als: Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Umhänge-Taschen.

13513 **Wieggergasse 30, W. Münz**, Wehrgasse 30.

Eine eiserne Kinderbettstelle zu verl. Tannstr. 27. 14670

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Sendung

Spaten-Bräu

aus der Brauerei von Gabriel Sedlmahr,
München.

33st. helles Export-Bier.

Diner apart à Couvert Mk. 2.—
Souper . . . à . . . 1.20.

Delicateffen. Vorzügliche Weine. 9846

Privat - Restauration.

Empfehle meinen guten, billigen Mittagstisch in und außer dem Hause; auch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 15411
Frau Catta Wwe., Lammstraße 55.

Rheinischer Hof,

Empfehle ausgezeichneten Mittagstisch zu 45 Pf. und höher in und außer dem Hause, ein vorz. Glas Bier, sowie möbl.

5 Neugasse 5. Zimmer mit Pension. Heinrich Brummer. 16540

Restauration „Zum Uthurm“,

15 Marktstraße 15,

empfehlen seinen kräftigen Mittagstisch von 45 Pf. u. höher, Restauration zu jeder Tageszeit, sowie bayerisches und ächtes Berliner Weißbier im Glas, reingehaltene Weine und billiges Logis. 13202

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Empfehle von heute an ein vorzügliches Glas 13787

Apfelwein.

Echte Berliner Weisse

empfehlen Carl Wies, Rheinstraße 29. 13206

Restaurant Schützenhaus „unter den Eichen“.

Empfehle einem geehrten fremden und hiesigen Publikum meine Restaurations-Lokalitäten nebst schattigen Waldterrassen unter Zusicherung guter und preiswürdiger Speisen und Getränke. Ebenso steht den geehrten Besuchern ein Piano zur Verfügung, sowie Croquet-Spiele etc. 15415

Chr. Eduard Berges.

Apfelwein, vorzüglichsten, 1/2 Liter 12 Pfg., zu haben bei

15010 W. Wenzel, Faulbrunnenstraße 8.

Prima Winterschinken

empfehlen das Pfund zu 85 Pf. 16587 G. Voltz, Schweinemehger, Grabenstraße 8.

Prima Maus- und Victoria-Kartoffeln empfiehlt August Momberger. 13677

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei. 15

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet Ph. Schiebener. 10771

Tanzgeld 30 Pfg.

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt. Jacob Stengel. 12457

Bierstadt. — Gartenlocal zur Krone.

Empfehle gute Speisen und Getränke. 15405 Achtungsvoll K. Stiehl.

Gasthaus zum Kaiser Adolf in Biebrich

empfehlen seine geräumigen Localitäten, schattigen Garten, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine, Frankfurter Lagerbier, sowie ein selbstgehebenes Orchestron zu Concerten. Es ladet ergebenst ein 15843 Philipp Faber.

Rheingauer Hof in Raunenthal.

Mit schönem, schattigem Garten, echtem Raunenthaler, guter Restauration und civilen Preisen empfiehlt sich bestens Achtungsvoll C. Weber. 15492

Conditorei & Café

von Carl Machenheimer in Biebrich empfiehlt ihre neu eingerichteten

Gartenlocalitäten. 14981

1881^{er} Pfälzer Wein,

garantirt rein, per Flasche 55 Pfg. ohne Glas, empfiehlt

15510 Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8.

Neue Kartoffeln,

ganz reife, aufkochende, empfiehlt zu 15 Pfg. per Pfd. (im Kumpf zu 14 Pfg.)

16656 Eduard Simon, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Frische

Egmonder Schellfische à Pfd. 30 Pf. 16811 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Preiselbeeren,

feinschmeckend, billigst zu haben in der Senffabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus. 16797

Lapins, größte Sorte, billig zu verk. Emserstraße 18. 16599

Heber die P. Kniffelsche

Haar-Tinktur.

Geehrtester Herr! Nochmals um eine Flasche zu 3 Mt. von Ihrer vortrefflichen Tinktur bittend, spreche ich es gern und offen aus, daß dieselbe eine vorzügliche Wirkung bei mir gehabt und sehe ich jetzt noch nach mehreren Monaten mit größter Freude den unverkennbaren, fortdauernden Einfluß Ihrer Tinktur auf die Vermehrung und das Wachsthum des Haares. — Hochachtungsvoll **T. Lewerenz, Besitzer des Hotels z. Kronprz. von Preußen** in Stralsund, 12. December 1883.

Die Tinktur ist amtlich geprüft und in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mt. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 1876

≡ Bade-Saison. ≡

Mutterlauge, Seesalz, Fichtennadel-Extract 2c. 2c.,
sowie

Schwämme

in großer Auswahl

empfehlst
18653 **A. Berling, Droguenhandlung,**
große Burgstraße 12.

Die echte französische Wicse

ist zu haben **Reizergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

empfehlst sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom **15. Januar c. an herabgesetzten Preisen:** 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit **Closet-Einrichtung:** 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrißstraße 12** dahier, zu machen.

Unterricht.

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchterschulen, ertheilt **Privat- und Nachhülfe**stunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, ertheilt **Unterricht** in **Deutsch** und **allen Schulfächern**. Näh. Exped. 10534

Ein junges Mädchen, staatlich geprüfte Lehrerin, ertheilt **Privat- oder Nachhülfe**stunden. Mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 16571

Gründlichen Rither-Unterricht ertheilt **A. Walter**, Ritherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 16208

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

ertheilt eine Dame. Näheres **Höberstraße 28**, 1 Tr. 2851

Unterricht in **Chromoglasmalerei** nach bewährter Methode, sowie schöne Ausführung von **Chromographien** daselbst. Näh. **Weißstraße 18**, 2. St. 82

Es werden noch einige junge Damen zur **Walstunde** gesucht **Dambachthal 21** bei Frau **Suzette v. Eynern**. 16491

Ich nehme noch Damen zum **Fräseiren** in und außer dem Hause an, per Monat 2 Marl. 16453

Fräulein Buschmann, H. Schwalbacherstraße 1.

Wäsche zum **Bügeln** in und außer dem Hause wird angenommen **Marritiusplatz 4**. 16764

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche, anständige, zuverlässige, in jeder Arbeit erfahrene Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Näheres **Gleichstraße 23**, Vorderhaus, Parterre. 16763

Eine **gebildete Person** gelesenen Alters sucht Stelle als **Haushälterin** oder **Pflegerin** bei einem einzelnen feinen Herrn oder Dame. Gef. Offerten unt. **A. B. 45** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16585

Ein Junge von 16 Jahren sucht Beschäftigung als **Kellner- oder Bapfjunge**. Näh. durch **Ries**, Herrnmühlgasse 3. 16276

Personen, die gesucht werden:

Eine **perfekte Kleidermacherin** gesucht **große Burgstraße 8**, Seitenbau. 16787

Lehrmädchen für **Kleider** gesucht **Geisbergstraße 16**. 16634

Ordentliche Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen bei **M. Fjellbacher**, Marktstr. 6. 16659

Lehrmädchen gesucht **Geisbergstraße 10**. 15760

Ein Mädchen kann die **Blumen-Binderei** erlernen. Näh. Expedition. 14740

Ablerstraße 53 wird ein **Mädchen**, welches **melken** kann, gesucht. 16292

Gesucht ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen** kann, sowie ein **Kindermädchen**. Näh. **kleine Kirchgasse 2**, 2 Tr. h. 16341

Ein **reineliches Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht im **„Deutschen Hof“**, **Goldgasse 2a**. 16707

Ein junges Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 43**. 16712

Mädchen, die **feinbürgerl. kochen** können u. **Hausarbeit** versehen, gut empfohlen sind, sofort gesucht d. **Frau Prob. Ebert Wwo.**, **Hochstraße 4**, Part. 16832

Ein **erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen** mit **guten Zeugnissen** wird sofort gesucht. Näheres **Nerothal 7** zwischen 10 und 12 Uhr **Vormittags**. 16808

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht **Ellenbogengasse 3**. 16758

Ein **erfahrenes Mädchen** zu **Kindern** gesucht **Neugasse 14**. 16722

Ein **starkes Mädchen** wird auf gleich gesucht **Koritzstraße 8** im **Baden**. 16723

Ein **braves Mädchen**, das **melken** kann, gesucht auf der **„Klostermühle“**. 16755

Für die Armen-Augenheilanstalt

wird zum **1. Juli c.** ein **Krankenwärter** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche **gute Zeugnisse** besitzen. Näh. in der **Anstalt Elisabethenstraße 9**.

Lehrling

Der **Verwalter: B. Bausch**. 56 mit **guten Schulkenntnissen** in ein **hiefiges Engros- und Detail-Geschäft** gesucht. Näheres Expedition. 8006

Gute Möbelschreiner gesucht **Schulgasse 4**. 15818

Tüchtige Bau- & Möbelschreiner erhalten in **Mainz** dauernde und lohnende Beschäftigung durch das **Arbeitsnachweise-Bureau** von **Földner-Frenz**, **Wegelgasse 19**, **Mainz**. (D. F. 15253) 373

Ein **guter Möbelschreiner** gesucht **Ellenbogengasse 7**. 16655

Stuhlmacherlehrling gef. b. **A. May**, **Mauergasse 8**. 6949

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **L. Sattler**, **Lanngasse 17**. 13576

Ein **junger Kellner** und ein **Kellner-Lehrling** gesucht im **„Saalbau Schirmer“**. 16737

Tüchtige Steinbauer gesucht bei **W. J. Peters**, **Bildhauer**. 16687

Tüchergesellen gesucht **Goldgasse 8**. 16819

BAD WILDUNGEN.

Gegen Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie u. sind seit Jahrhunderten als specifische Mittel bekannt: **Georg-Victor-Quelle** und **Helena-Quelle**. Wasser derselben wird in stets frischer Füllung versendet. — Anfragen über das **Bad**, **Bestellungen von Wohnungen im Bade-Logirhause** und **Europäischen Hofe** u. erledigt (M.-No. 8670.) 361

Die Inspection der Wildunger Mineralq.-Actiengesellschaft.

Corsetten

in besten Façons sehr billig bei 164

W. Thomas, Webergasse 11.

Große Auswahl in englischen, reinseidenen **Damenhandschuhen**

in allen Farben empfiehlt

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstraße.

13277

Erwünschte Forderungen an die verstorbene Frau Polizeipräsident **von Bose** beliebe man bis zum 1. Juli bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

16616

Dr. C. Clouth, gr. Burgstraße 8.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. 7455

Bäder zu 50 Pfg.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich **20 Michelsberg 20** dahier ein **Cartonnage-Geschäft** eröffnet habe. Indem ich nur solide und billige Carton's anfertige, bitte ich bei Bedarf um gef. Beachtung aller in dieses Fach einschlagender Artikel. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in verschiedenen Sorten **Butt- und Pluffschachteln**.

NB. **Reparaturarbeiten** an ganzen Badeneinrichtungen werden solid und billig in kurzer Zeit ausgeführt.

Wiesbaden, den 10. Juni 1884. Hochachtungsvoll

16450

A. Ulzhöfer.

Zur Nachricht!

Freunden und Bekannten, sowie dem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß ich das **Geschäft** meines seligen Mannes, Herrn **Heinrich Kühn, Hof-Spengler**, un- verändert weiter führe.

16535

Achtungsvoll
Sophie Kühn Wwe.

Nur das Neueste, Beste und Billigste in

Kinderwagen

bei
15533

Wilh. Machenheimer, Korbfabrikant,
Schulgasse 9 in Wiesbaden.

Pianino, fast neu, aus berühmter Fabrik Stuttgarts, wegen Abreise außerordentlich billig abzugeben. Anfragen sub W. nimmt Herr **L. Rettenmeyer**, Wiesbaden, entgegen. (H 62032.) 367

Ziehung mitwiderrufl. 22. Juni.
Briloner Silber-Lotterie.

Hauptgewinn: Silberbarren.

Gewinnwerth: 16,000 Mark.

Loose à 1 Mt., 11 Loose 10 Mt.

16 **A. Eulenberg,** Haupt-Call.
Eibersfeld, Ball 29.

Frco.-Zus. der Loose und Gewinnliste 25 Pfg.

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Pensionat für Auswärtige. **Emserstraße 34.** Pensionat für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Keutlinger Methode.

Vormittagsfächer: **Nachmittagsfächer:**

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Musterschnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Malen.

Stuhlmachen,
Wollschaf,
Blügeln,
Klappeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik u. c.

Beginn der neuen Course: 18. Juli 1884. Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Jahresberichte und Prospekte gratis.

Näheres durch die Vorsteherinnen
13008 **Julie Vietor & Luise Mayer.**

Cursus für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß jederzeit Anmeldungen angenommen werden zu einem Cursus im

Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen
der neuesten **Costüme.**

Die Damen arbeiten auf Wunsch für sich selbst. Auch kann der Unterricht außer dem Hause ertheilt werden. Auch werden von mir **Costüme** jeder Art angefertigt, sowie zugeschnitten und eingerichtet.

Frau **E. Meyer, Rentant Wwe.,**
14094 **3 Schillerplatz 3.**

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,
Tailleuse parisienne,

Fertige **Costüme** von 35 Mk. an und nach Maass.
11107 **Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.**

Holzhaiderhäuschen.

Sonntag den 15. Juni bei Gelegenheit des **Wett-
Rennens** empfehle ich ein gutes **Glas Bier** zu 15 Pf.,
sowie **Apfelwein** und **ländliche Speisen.**
16717 **Achtungsvoll Ph. Klubberg.**

Feuerwerk.

Garten-, sowie **Zimmer-Feuerwerk**, **bengalische
Flammen** und vieles Andere in reicher Auswahl empfiehlt
13386 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Lager in
Nürnberg.
Josephplatz 5.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

Lager in
Augsburg
im „Falten“.

8 Webergasse 8.

stellen der vorgerückten Saison wegen ihr ganzes Lager in **dichten wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen** zum

Total-Ausverkauf

und werden dieselben ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis **sehr billig** abgegeben.

Neue Sendungen Waschstoffe

in täglich wechselnden Sortimenten

empfehlen in größter Auswahl sehr billig:

Foulard imprimé, seidenglänzend, auf hell und dunkel Fond in neuesten kleinen Tupsen, Zephir, Caros, Ringen, Edelsteinen etc., „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,
Meter 35, 40, 50 bis 65 Pf.

Toil & Faille de Paris, neuer, matter, wollenähnlicher Stoff auf hell und dunkel Fond in vorgenannten ganz feinen Dessins, „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,
Meter 50, 60 bis 85 Pf.

Satin imprimé & uni, ganz wie Seide glänzend, auf hell und dunkel Fond, neueste Dessins dieser Saison, sowie alle nur existirenden uni Farben, „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,
Meter 60, 80 Pf. bis 1 Mark.

Foulard, Toil & Zephir uni, erstere glänzend, letztere matt, einfarbig, in allen neuen Saisonfarben, „garantirt waschecht“,
Meter 50, 60 bis 70 Pf.

Zephir gewebt, deutsche, elässer und englische Fabrikate, colossale Auswahl in damier caro, mille rayé, fil à fil, changeant & broché, garantirt waschecht,
Meter 50, 60, 80 Pf. bis 1 Mark.

Schwarze klare und halbdichte Modestoffe.

1 großer Posten reinwollene Grenadines,

uni und neueste Dessins, „Entrée billig“, Meter 1 Mt., 1,20 bis 1,40 Mt., sonstiger Verkaufspreis bedeutend höher.

Schwarze Seidengrenadine in Halbseide und Ganzseide, neueste kleine und größere Dessins, ausschließlich bewährte Lyoner Fabrikate,
Meter 1,80 Mt., 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Mt.

Schwarze reinseidene Damassé für Confection und Roben neuesten Dessins auf Satin und Sicilienne Fond, 55/57 Ctm. breit,
Meter 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Mt.

Schwarze reinseidene Merveilleux, Satin duchesse Lunor, Grosgrain, Armure, Rhadames, sämtliche erprobte Garantie-Marken für Roben und Confection,
Meter 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 bis 6 Mt.

≡ Grosse Parthie unter Preis: ≡

Schwarze reinwollene Cachemirs, gute Qual., 100/105 Ctm. breit, Meter 1 Mt. 25 Pf.

Schwarze reinwollene Cachemirs la Qualität, 110 Ctm. breit, Meter Mt. 1,40—2 Mt.

Schwarze reinwollene Cachemirs, allerbeste Qual., 110/120 Ctm. breit, Meter Mt. 2 $\frac{1}{4}$ —3 Mt.

Farbige reinwollene Cachemirs, schwere Qual., 110—120 Ctm. breit, Meter 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Mt.

74

Lager in
Düsseldorf
Grabenstraße 17.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Lager in
Frankfurt a. M.
Neue Kröme 9.

Eine Frau empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern der Wasche in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 79, Dachlogis. 16577

Für einen **Schreiber**, der auch Buchführung versteht, wird Beschäftigung gesucht. Näheres bei Herrn Kaufmann **A. Kortheuer**, Herosstraße 26, sowie bei Herrn Commerzienrath **Gräber**, Waulinenstraße. 16762

Guter, bürgerlicher Mittagstisch zu 40 Pfg. zu haben **Römerberg 24.** 16684

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause **Webergasse 43. 1. Stod.** 16054

Kornstroh zu verkaufen **Feldstraße 17.** 16567

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslotals.** Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „**Deutscher Vbhng.**“ 16871
„ „ **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.** 1489

C. H. Schmitts, Bahnhofstraße, 8 I. 16783

Immobilien- und Hypotheken-Bureau.

An- und Verkauf von **Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“. 11767

Willen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baupläze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden **lostenfrei** nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weitz, Michelsberg 28.** 1487

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näh. bei **Langsdorf, Dranienstraße 9.** 15234

Landhaus mit großem Garten, herrliche Aussicht, gesündeste Luft, vor dem **Nerothal** gelegen, preiswerth zu verk. durch **J. Imand, Friedrichstr. 6.** 16591

Häuser-Verkäufe:

Häuser, **Abolphsallee, Abelhaidstraße, Albrechtstraße, Nicolastraße, Moritzstraße, Dranienstraße, Dohheimerstraße, Rheinstraße, Wellritzviertel, Schwalbacherstraße** etc.,

Geschäftshäuser, **Kirchgasse, Langgasse, Taunusstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Sänergasse, Michelsberg** etc.,

Gast- und Badhäuser, Privat-Hotels etc.,

Willen in allen Lagen und Größen, darunter **hochfeine Objecte** mit großen und kleinen Gärten, Stallung etc.,

Baupläze in allen Lagen, 14197

Capitalien auf erste Hypothek (billiger Zinsfuß), empfiehlt das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg No. 28. 16783

Geschäftshaus in bester Lage, **Herrschaftshaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, **Villa** mit schönem, großem Garten in feinsten Lage preiswerth zu verkaufen. Näh. **Mauergasse 12, 2 Treppen** hoch rechts. 15871

In der **Karl v. Wörthstraße** habe mehrere kleine **Häuser** billig zu verkaufen. **W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32.** 16701

Ankauf an Selbstreflectanten loostenfrei.

rentable Objecte, gute Kapitalanlage.

Das kleine Landhaus **Platterstraße 20** mit großem Garten ist bei kleiner Anzahlung unter guter Bedingung zu verkaufen. 16767

Haus in der oberen Rheinstraße mit großem Hinterraum abtheilungshalber für 95,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 16148

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, zu verkaufen. 3368

Ein **Haus mit Thorfahrt** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 14844

Willen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. v. m. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 9727

Kleines Geschäftshaus mit 2 Bädern billig zu verkaufen. **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 16702

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 66, Barterre. 10088

In unmittelbarer Nähe der unteren Rheinstraße ein rentables **Haus** zu verkaufen. Ebendasselbst ist auch die elegante **Bel-Etage (7 Zimmer)** per October zu vermieten. **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 15919

Cassel. (H. 62071 k.) 367

In schönster Lage (**Wilhelmshöher Allee**) ein gut rentirendes, dreistöckiges **Haus** mit Garten preiswürdig zu verkaufen. Preis 75,000 Mark, Anzahlung 25,000 Mark. Näheres unter Chiffre **Z. M. 536** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Cassel.**

Zwei Baupläze an der Straße gelegen, sofort zu verk. **J. Imand, Friedrichstr. 6.** 16591

Baupläze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“. 2138

Baupläze, mit am schönsten Theil des **Nerothals**, an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte **Stiftstraße 40.** 4067

6000 Mark, zweite Hypothek, werden von einem prompten Zinszahler gesucht. Näheres Expedition. 15667

20-30,000 Mark, auch getheilt, gegen 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. Näheres Expedition. 16667

100,000 Mk., auch geth., zu 4 1/2 pCt. auszul. N. Exped. 15873

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnung gesucht.

In guter Gegend wird von einer Familie ohne Kinder eine **Wohnung** von 5-7 Zimmern mit Balkon im Preise von 12-1500 Mk. gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter **E. K. 902** beliebe man in der Exped. d. Bl. abzug. 16719

Zwei unmoblierte Zimmer in guter Lage, möglichst mit **Bedienung und Frühstück**, von einem Herrn sogleich oder per 1. Juli zu mieten gesucht. **Franco** Offerten sub **B. No. 17** mit Angabe des Preises per Monat werden in der Expedition d. Bl. entgegengenommen. 16780

Gesucht von einem älteren Herrn auf die Dauer 2 möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **E. K.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16800

Angebote:

Abelhaidstraße 36 elegante erste Etage, 3 Zimmer und Zubehöc., gleich oder später zu vermieten. 16724

Delhaidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5-6 Zimmer, große Veranda und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 15273

Adolphskalle ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Barterre, bis 10 1/2 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphskalle 29 ist die Barterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. das. Part. 14056
Ede der Bleich- und Hellmündstraße 8 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5-6 Zimmern und eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 16770

Große Burgstraße 4 ist die neu und elegant ausgestattete 2. Etage, bestehend aus 8 geräumigen Zimmern, großer Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sogleich oder per 1. Juli an eine ruhige Herrschaft zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. hoch. 16767

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 12886

Villa Prince of Wales, Frankfurtstraße 16.

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen. Gartenbenutzung. 14929

Geisbergstraße 5 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 15043

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 13, eine Treppe, ist ein möbliertes Zimmer mit einem Bett und ein dergl. Zimmer mit zwei Betten nebst Pension billig zu vermieten. 16788

Rirchgasse 5 ein Dachlogis, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 12863

Marktstraße 27 eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. vom 1. Juli ab zu vermieten. 16262

Northstraße 10, II., ein möbl. Zimmer zu verm. 16617

Müllerstraße 8, 2 Treppen, ein möbl. Zimmer z. vm. 15939

Querkstraße 1, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Rheinstrasse 33 möblierte Zimmer. 10203

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, sind gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 15954

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Drantienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Barterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein gut möbliertes Zimmer in schöner, gesunder Lage ist an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42, Ecladen. 16465

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort monatlich zu vermieten. Näh. Expedition. 16590

Zu Anfang Juli ist eine Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern zu vermieten. Einzusehen täglich Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 4-7 Uhr. Näheres Drantienstraße 15, Barterre. 15307

Wohnung.

Plötzlicher Abreise wegen ist in der Villa „Baldu“, Wallmühlstraße 13, das Barterre, bestehend in 6 bis 8 eleganten Zimmern, mit allem sonstigen Zubehör zu vermieten. Auch ist die Villa preiswürdig zu verkaufen. 14848

Möbl. Zimmer zu vermieten Rirchgasse 25, 1 St. h. 16727

Die Barterre-Wohnung in dem Landhause Emserstraße 13 ist mit Gartenbenutzung vom 1. Oct. ab zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 9 bei J. B. Willms. 16748

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten und Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 16756

Möbl. Barterrezimmer zu vermieten Karlsruherstraße 44. 9203

Abreisehalber ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern in der Adolphskalle zu vermieten. Näh. bei Gebr. Rirchhöfer, Langgasse 32 im „Ader“. 13453

Rein Grundstück an der Schiersteiner Chaussee, über 3 Morgen groß, nebst Wohnung ist im Ganzen auch getheilt zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Rheinstraße 59. 16049

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5. 16541

Eine kleine, helle Werkstätte zu verm. Saalgasse 22. 13288

Friedrichstraße 30 ist eine Scheuer zu vermieten. 11103

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten bei F. Dingels, Northstraße 7, Hinterhaus. 16178

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 16804

Biebrich a. Rh.

Angenehme, für Sommer und Winter geeignete Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 750 M. Näh. Mühlstraße 8, 1. Etage. 16709

Villa „Carola“, 4 Wilhelmstraße 4, Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension Mon-Repos Frankfurtstrasse 6. 16335

Villa Monbijou, Parkstrasse No. 7. Familien-Pension.

Gleich am Curhause und Park. Sehr elegant und komfortabel eingerichtete, fein möblierte, grössere und kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit oder ohne Pension. Speise-Salon. Civile Preise. 11343

Familien-Pension von Ed. Weyers, Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möbliert; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möbliert auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige komfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

Zunft und Schule im geistigen Beruf. *

In der deutschen Reichshauptstadt ist am Dienstag mit allem Pomp des Mittelalters das 600jährige Bestehen der Berliner Schuhmacher-Innung gefeiert worden und gerade die Beihelligung, welche künstlerische und gelehrte Kreise dem von der Innung arrangierten historischen Festzuge — verlagt haben, gibt uns Gelegenheit, auf den Zunftgeist in Kunst und Wissenschaft näher einzugehen, welches Eingehen angesichts der bevorstehenden Handwerker-Debatten erhöhtes actuelles Interesse gewinnt.

Je eifriger die Gelehrten gegen die Wiedereinführung der Zunft und für unbedingte Gewerbefreiheit streiten, um so unduldsamer beharren sie auf Zunft und Schule im geistigen Beruf. Sie erklären es für unbillig, daß man von dem Handwerker den Nachweis bestimmter Lehr- und Wanderjahre fordert, machen aber ein schlechtes Gesicht, wenn man einem Manne, der nicht den geregelten Schulgang des Gymnasiums und der Hochschule durchgemacht, bloß um seiner autodidaktisch errungenen Wissenschaft willen die volle Arbeitslehre des Fachmannes zugestehen wollte. Ein solcher Mann bleibt ihnen in alle Ewigkeit ein Dilettant, gerade wie dem alten Bünstler der nicht schulgerechte Handwerker ein Pfuscher blieb. Sie erklären Meisterstücke und Meisterprüfungen für höchst überflüssig, würden aber in großen Horn gerathen, wenn man Doctor-Dissertationen und Promotionen für ebenso überflüssig erklären wollte. Und doch ist die Promotion im würdigen Sinne nichts weiter als das Meisterstück des der Redensart harrenden gelehrten Gesellen. Gleichviel ob sich eine Berufsbefugnis daran knüpft, oder nicht: eine besondere Ehre des Berufes knüpft sich so gewiß daran, wie an das zunftgemäß erteilte Meisterrecht der alten Handwerke.

Damit Ehre und Vortheil der einzelnen altbevorrechteten Gewerbe sattsam gewahrt werden könne, hält der Bünstler an einer Nliederung der Berufe fest, die thatsächlich durch das Aufblühen einer großen Anzahl neuer Gewerbe und durch den Uebergang so manches alten Handwerks in die moderne Fabrikindustrie längst nichtsagend geworden ist. Allein ganz das Gleiche gilt auch von den herkömmlichen Wissenschaftsgruppen. Die vier oder fünf Fakultäten sind ein längst verwachsener Rod, und wenn man die Wissenschaft unserer Zeit dennoch hineinzwängen will, so plagen alle Näfte und die Arme schäuen schier bis zum Elbogen aus den Ärmeln hervor. Trotzdem würde es derselbe Gelehrte, welcher die alte Zunftgliederung des Handwerks für ganz veraltet und unhaltbar erklärt, als ein wahres Majestätsverbrechen achten, wenn man daselbe Wort wider seine Fakultät schleudern wollte.

Um nun in dieses Wirrsal einige Klarheit zu bringen, müssen wir wohl den Gegensatz von Berufsarbeit und Liebhaberarbeit tiefer und innerlicher feststellen, als es nach gangbaren, bloß außen anlebenden Merkmalen zu geschehen pflegt.

Sehen wir zunächst, was es mit dem zunftgerechten Erlernen auf sich hat.

Je mechanischer eine Arbeit ist, um so weniger wird man sie nach bloßer Beschreibung vollendet nachmachen können. Handgriffe muß man sehen, und wo es sich vollends um irgend verfeinerte oder zusammengesetzte Werke handelt, da ist Lehre und Beispiel eines guten Meisters gar nicht zu entbehren. Durch Bücherlesen und eigenes Nachsinnen wird kein Mensch ein fertiger Schlosser, oder Schreiner, oder Mechaniker. Zwei Jahre in der Werkstätte fördern hier mehr, als zwanzig Jahre einsamen Studiums.

Je geistiger dagegen die Arbeit, um so mehr setzt sie beim Belehrling eigenes Forschen voraus. Der Philosoph kann einem Dritten gar nicht unmittelbar zeigen, wie man philosophirt, der Dichter, wie man dichtet. Er kann dem Schüler nur mittelbare Winke geben, durch welche dieser das Geheimniß zuletzt selber findet. Daher lernt der Jünger des Handwerks, d. h. er eignet sich an, was ihm der Meister vormacht; der Jünger der Wissenschaft studirt, d. h. er erforscht aus sich heraus die Wege seines Meisters. So hilfreich hierbei nun dessen persönliche Gegenwart sein kann, so ist sie bei den rein geistigen Berufen doch keineswegs unentbehrlich. Niemand geht zu einem großen Dichter in die Lehre, um dichten zu lernen. Er hat die großen Dichter daheim in seiner Bibliothek, und die todtten werden ihm meist bessere Lehrmeister sein, als die lebenden. Was technisch erlernbar ist an der Dichtkunst, das findet man im Gymnasial-Unterricht und in hundert Lehrbüchern der Poetik und Aesthetik.

* Nachdruck verboten.

Talent und Fleiß entscheiden das Weitere. Eine zunftgerechte Schule ist hier gar nicht menschenmöglich.

Neinlich kann ein guter Kopf durch bloße Lectüre und einiges Denken ein durchgebildeter Philosoph werden, ohne jemals einen Professor der Philosophie gehört zu haben. Vielleicht auch ein wissenschaftlicher Historiker. Je mehr Handwerk aber in einem geistigen Berufe auftritt, um so mißlicher wird es mit dem bloßen Selbststudium. Schwer wird sich schon Einer zum ordentlichen Juristen bilden, der nicht die Hörsäle der Rechtslehrer abgesehen hat, noch schwerer zum Chemiker oder Physiker. Ein Arzt vollends, der sich bloß aus Büchern unterrichtet hätte, ohne in Anatomieen und Kliniken unter den Augen des Meisters gearbeitet zu haben, wäre höchstens ein sogenannter lateinischer Doctor, vor dessen Weisheit man großen Respekt haben mag, dem aber kein Mensch sich zur Cur anvertrauen möchte.

Ganz die gleiche Scala zeigt sich bei der Schule der Künste. Die Poesie, als die geistigste Kunst, hat gar keine Zunftschule. Geschichte und Theorie der Musik mag Einer autodidaktisch aus Büchern und Notenwerken lernen, er kann auch auf diesem Wege ein durchgebildeter Conceptor werden in den einfacheren Gattungen der Kunst, aber ein Virtuoz des Spiels und Gesanges wird er gewiß nicht ohne persönliche, zunftgerechte Schule. Denn hier überwiegt das Handwerk, welches unter den Augen des Meisters gelernt sein will.

Wir sehen also, es ist nicht Willkür, sondern es liegt in der Natur der Sache, daß gerade in den geistigsten Berufen die Schule auch am freiesten geworden ist.

Wenn nun ein schöpferischer Geist aus fremdem Gebiete in einen dieser Arbeitskreise herübergreift, so wird er um so leichter neue Gesichtspunkte eröffnen, neue Formen, neue Verbindungen. Ohne sein philosophisches Wissen wäre Bessing nicht der scharfe Kunstkritiker geworden; ohne seine Philosophie hätte der Historiker Schiller den Zusammenhang der Thatfachen nicht so tiefinnig zu ahnen vermocht. Gerade der scheinbar dilettantische Doppelberuf gar vieler unserer größten Geister wies ihnen erst den wahrhaft epochemachenden Standpunkt an. In diesem Sinne haben die meisten bahnbrechenden, neubildenden, anregenden Meister der geistigsten Wissenschaften und Künste etwas Dilettantisches, und man ehrt sie in der Regel auch bei Lebzeiten nur als glänzende Dilettanten. Nach ihrem Tode werden sie dann Männer von Fach.

Es gibt Künstler, die da wähen, sie seien gewiß die echten gestempelten Künstler, weil sie lediglich von der Kunst leben; und doch sind sie darum just gar keine Künstler, weil sie von der Kunst lediglich leben wollen. Der Dilettant und der Fachmann sind innere Qualitäten, und nicht das äußere Merkmal der Schule, des einheitlichen Berufes und dergleichen, sondern nur das Innere des Werthes und Erfolges der Arbeit zeigt, ob man das Eine sei, oder das Andere.

So kommt es denn, daß in dieser selben Zeit, wo Alles sich vereint, den Zunftgeist aus den materiellen Berufen zu bannen, der Zunftgeist in den geistigen Berufen ganz besonders hoch in Ehren steht. Da er nun solchergestalt auf der einen Schale steigt, während er auf der anderen fällt, so sollte man doch ernstlich darüber nachsinnen, ob uns nicht ein Stück dieses Zunftgeistes neben der individuellsten und freiesten Arbeit allerwege unentbehrlich ist.

Von Einzelnen wird dieser Zunftgeist bei den Künsten und Wissenschaften, wie bei den Handwerken, gar oft im Sinne des Neides und Eigennuzes entwickelt. Das darf uns aber nicht vergessen lassen, welcher hohen und edlen Ursprunges dieser Geist ist. Wie er bei den Gewerben aus der Hingabe des Bürgers mit aller seiner Arbeit an die Gemeinde hervorwuchs und aus dem Streben, die Arbeit in und mit dem bürgerlichen Gemeinleben zu festigen, so entsproßte der moderne Zunftgeist in den geistigen Berufen aus dem Gedanken, daß jede Kunst und Wissenschaft sich in sich selber rein und streng bewahren müsse, um der rechten Ehrenstelle in der großen Republik der deutschen Geistesarbeit würdig zu sein.

Überall darum wurden edlere Geister um der Ehre ihres Berufes willen zünftlerisch, die unedlen um des Eigennuzes willen. Unsere besten Männer aber litten oft viel bitterer unter dem Ehrgeize jener Edlen, als unter dem Eigennuz der Unedlen. Denn gerade das geistigste und gentalste Schaffen läßt sich nicht nach der Art der materiellen Arbeit zunftgerecht abwürdigen, sondern lediglich nach dem Erfolge und aus einem Gesichtspunkte, welcher über allen Künsten steht. Und so muß es denn der schöpferische Geist ruhig entsagend mit ansehen, wie man für jeden Gang im sicheren Geleis, für jede nachahmende Mittelmäßigkeit, für jeden wissenschaftlichen Handwerksdienst rasch und sicher die rechte Zunftlehre der Arbeit herausfindet, nur nicht für die ureigene, bahnbrechende That.

Bekanntmachung.

Es ist das fortgesetzte Bestreben der städtischen Verwaltung, den Geschäftsgang in allen Verwaltungszweigen zu einem möglichst geregelten und beschleunigten zu gestalten. Um dieses Ziel erreichen zu können und um jeden unnötigen Zeitverlust soweit thunlich zu vermeiden, ist es dringend geboten, die Besuche des Publikums auf den einzelnen Bureau's auf das nothwendige Maß zu beschränken. Es ist den Bureau-Beamten deshalb unter sagt, den Interessenten über den Stand der der Verwaltung zur Bearbeitung vorliegenden Angelegenheiten ohne besondere Anweisung in den Dienststunden Auskunft zu ertheilen.

An die verehrliche Einwohnerschaft unserer Stadt richte ich die ergebene Bitte, die städtische Verwaltung in diesem Bestreben freundlich unterstützen und den Bureau-Beamten die Befolgung ihrer Dienstvorschriften nicht durch gegentheilige Zumuthungen erschweren zu wollen.

Etwasige Wünsche wegen vorzugsweiser Beschleunigung einzelner Sachen und etwaige Beschwerden über Verschleppung des Geschäftsganges sind ausschließlich an die Bürgermeisterei zu richten, welche die Ersteren nach Möglichkeit berücksichtigen, die Letzteren gewissenhaft prüfen und in jedem Falle die Ursache begründeter Beschwerden zu beseitigen bemüht sein wird. Wiesbaden, 11. Juni 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Montag den 16. Juni Vormittags 10 Uhr wird das Gehölz, welches sich bei der Abholzung des Terrains im Walddistrikt Hebenkiez ergeben hat, auf welchem die Festhalle für das im August d. J. abzuhaltende 15. Mittelrheinische Turnfest erbaut werden soll, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 18 schälereiche Stangen, 14 Rmtr. schälereiches Brügelholz (6- und 4schuhig), 12 Rmtr. eichenes Scheitholz (6schuhig), 1 Rmtr. buchenes Scheitholz und 950 Stück eichene Wellen. — Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt. — Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags unter den Eichen im Walddistrikt Hebenkiez. Wiesbaden, 13. Juni 1884 Die Bürgermeisterei.

Gras-Versteigerung.

Freitag den 20. Juni von Vormittags 8 1/2 Uhr ab wird die diesjährige Gras-Crescenz von den im Distrikte Rabengrund in der Gemarkung Sonnenberg belegenen städtischen Weidenparzellen, im Ganzen 86 Morgen 1 Ruthe 24 Schuh oder 21 Hectar 50 Ar 31 Q.-Mtr. groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. — Das Gras von den der Leichtwieshöhle zunächst gelegenen Parzellen wird zuerst aus- gegeben. — Sammelpunkt um 8 Uhr Vormittags bei der Leichtwieshöhle. Wiesbaden, 13. Juni 1884. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 16. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Verfügung des königlichen Amtsgerichts III. dahier vom 6. d. Mts. das den minderjährigen Kindern der Valentin Faust Wittve von hier Namens Otto, Louise und Theodor Faust gebürtig, zweiflüchtige Wohnhaus mit zweiflüchtigem Seitenbau und 2 Ruthen 37 Schuh oder 59,25 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Georg Leherich und Ludwig Leherich Wwe., taxirt 6000 Mark, in dem Rathhause Markstraße 16 dahier versteigert werden. Wiesbaden, den 15. Mai 1884. Der Bürgermeister. Coulin.

Erdbeeren, verschiedene Sorten, und Stachelbeeren zu haben Diebriegerstraße 17. 16735

Tapeten-Versteigerung.

Dienstag den 17. Juni ex., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

hier für circa

200 Zimmer Tapeten,

als: **Naturell-, Fonds-, Glanz- und Goldtapeten für Wohn- und Schlafzimmer** etc., gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung. **Passende Borden** werden gratis zugegeben.

Große Parthien in guten, modernen Mustern!

Sehr günstige Gelegenheit für Bauunternehmer.

Ferd. Müller, Auctionator.

Termin-Kalender.

Montag den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 800 Quadratmeter Cement-Trottoir in der Nerostraße, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tagbl. 136.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung des Ertrages von 60 Kirchenbäumen, auf Hof „Grorob“ bei Schierstein. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung des den minderjährigen Kindern der Valentin Faust Wwe. von hier gehörigen zweiflüchtigen Wohnhauses, in dem hiesigen Rathhause Markstraße 16. (S. heut. Bl.)

Evang. Rettungshaus.

Durch den Ersten Bürgermeister Herrn Dr. jur. v. Ibell von einem unbekanntem Wohlthäter 100 Mk. und von Frau H. aus St. G. 10 Mk. empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank

Wiesbaden, 14. Juni 1884. Namens des Vorstandes: **Dr. Ernst.**

Die Buch- und Kunsthandlung von **Feller & Gecks** (Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt:

Visitenkarten

von Mk. 1.20 an pro 100 Stück.

Renaissance- und Monogramm-Karten.

Moderne Auswahl. — Tadellose Ausführung. 141

Zu verkaufen: Ein eleganter **Wahagnon-Glaskranz** (Servante) mit geschweiften Scheiben, Adermann'scher **Kranzstahl**, sowie 1 mittelgroßer **Porzellanofen**. R. Exp. 16843

Ein guterhaltenes, schönes **Halbverdeck** (ein- und zweispännig) steht billig zu verkaufen. R. Römerberg 23. 12795

Ein vollständiges **Fuhrwerk**, Pferd, Karren und Wagen, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16820

 Säuren sind dem Leder Gift. 
 Glasley's säurefreie, daher unschädl. Kaiser-Wichse, herr-
 lichst. Glanz erzeugend, empfiehlt:
W. Braun, 350
 Ecke d. Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Der ewige Alee von zwei Grundstücken, jedes 85 Ruthen haltend, in der Nähe der Stadt gelegen, ist billig abzugeben Nicolastrafse 11. 16852

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

- Ein Mädchen sucht für Diensttags oder Freitags Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. Kastellstraße 11. 16962
- Eine Wäsch- u. Putzfrau s. Arbeit N. Römerberg 32, Döhl. 16919
- Eine gebildete Dame in gesetztem Alter, in Wirtschaft und weiblichen Arbeiten erfahren, welche schon mehrere Jahre dem Haushalt vorgestanden und die Erziehung mütterlicher Kinder geleitet hat, auch als Gesellschafterin thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen selbstständigen Wirkungskreis. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten unter E. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16834
- Als Gesellschafterin oder zur Führung des Haushaltes sucht eine junge Dame hier oder auswärts Stellung. Empfehlung steht zur Seite. Offerten unter E. A. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16840
- Une demoiselle française sachant l'anglais et pouvant surveiller la musique cherche à se placer. Adr. M^{me} Böttger, Louisenstrasse 20. 16901
- Ein einfaches Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht auf gleich Stelle. N. Nerostraße 3, 2 Tr. 16938
- Ein auswärtiges, zuverlässiges und gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stellung. Näh. im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 1. 16932
- Ein 19j. Mädchen vom Lande, in allen häusl. Arb. gründlich erfahren, sucht Stelle d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 16929
- Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich; dasselbe ist langjährig und gründlich erfahren in Maschinennähen, Schneidern, Frisiren, feinen Handarbeiten und in allen hässlichen Arbeiten geübt. Beste Ragnisse sind vorzulegen. Näheres Expedition. 16880
- Eine feimbürgerliche Köchin, welche sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht baldigt Stelle. Näh. im Evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 1. 16878
- Eine gutempfohlene Gouvernante, eine englische Bonne, eine Kindergärtnerin, eine gutempfohlene Kinderfrau suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16964
- Eine tüchtige Weißkchin und 1 Kaffeeköchin suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16950
- Tüchtiges, gutempfohlenes Personal jeglicher Art empfiehlt stets Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 16965
- Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16964
- Eine erfahrene Kammerjungfer (röm.-kathol. Confession), welche gut englisch spricht und gutes Zeugniß besitzt, sucht zum sofortigen Eintritt hier oder im Ausland Stelle. Näheres bei A. St., Schachtstraße 8. 16967
- Ein norddeutsches Fräulein sucht Stellung als Reisebeleiterin. Gesellschafterin d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 16964
- Stellen wünschen: 1 Burche (Küfer), 1 Landburche, der fahren kann. N. A. Elehorn, Schwalbacherstraße 55. 16952

Herrschaftlicher Reutcher,

zuverlässig im Reiten und Fahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Meine Burgstraße 4. 16868

Personen, die gesucht werden:

- Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht große Bur-
 straße 17, 2 Stiegen hoch. 16970
- Ein Frau wird zum Weißzeugnähen gesucht
 Moritzstraße 8, eine Stiege hoch. 16837
- Monatmädchen** von 14—15 Jahren gesucht Adolpha-
 allee 6, Parterre. 16877
- Gesucht ein anständiges, geachtetes, gut empfohlenes
 Mädchen, welches nähen kann und alle Handarbeit
 versteht, Neberg 6. 16860
- Ein reinliches, kräftiges Mädchen, welches selbstständig kochen
 kann, zum 23. Juni gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 16926
- Ein braves, reinliches Kindermädchen wird auf gleich gesucht
 Parvassie 53, zwei Treppen hoch rechts. 16896
- Alleinmädchen, Hausmädchen, Mädchen für alle Arbeiten,
 5 Küchenmädchen und 1 junger Saatkellner sucht Linder's
 Bureau Faulbrunnenstraße 10. 16898
- Ein Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 22. 16909
- Eine tüchtige Köchin für ein Privat-Kurhaus gesucht durch
 Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16950
- Gesucht 1 geprülte Erzieherin, 1 Kindergärtnerin, 1 an-
 gehende Jungfer, perfecte und feimbürgerliche Köchinnen, Mädchen
 für allein und einfache Hausmädchen durch Ritter's Bureau,
 Webergasse 15. 16950
- Köchinnen sucht Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 16966
- Ein braves Hausmädchen, welches schon hier gedient
 hat und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Leber-
 berg 4, 3 St. 16917
- Gesucht 1 Restaurationsköchin, 2 bürgerliche Köchinnen, 1
 Mädchen vom Lande. N. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 16952
- Katholisches Mädchen, welches kochen kann und Haus-
 arbeit übernimmt, auf bald gesucht Karlstraße 17, 2 St. 16886
- Ein solides Mädchen, welches selbst-
 ständig kochen kann und gute Zeug-
 nisse besitzt, wird gesucht große Bur-
 straße 7, 2 Stiegen hoch. 16925
- Gesucht eine Köchin und vier Hausmädchen. Näheres
 Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 16964
- Zur Stütze der Hausfrau und zum Serviren wird
 ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes
 Mädchen in ein Hotel gesucht durch Ritter's Bureau,
 Webergasse 15. 16950

Schuhmacher.

- Ein Schuhmacher, der im Maschinen-Nähen gut bewandert
 und im Stande ist, Unterricht darin zu ertheilen, sich auch
 sonst für den Verkehr mit dem Publikum eignet, findet sofort
 dauernde, gut bezahlte Anstellung in einem hiesigen Fabrik-
 geschäfte. Nur gutempfohlene Leute werden ersucht, ihre Offerten
 unter Chiffre A. W. No. 171 an die Expedition d. Bl. ein-
 zusenden. 16866
- Lehrjunge ges. W. Wirth, Schuhmacher, Kirchg. 24. 16869
- Ein Schuhmachergeselle gesucht Hellmundstraße 11. 16928
- Ein Lehrjunge gesucht bei Fritz Merkelbach, Schlosser-
 meister, Jahnstraße 18. 16835
- Ein Tapezirer-Gehülfe gesucht Welltriststraße 18. 16859
- Ein tüchtiger, selbstständiger Tapezirer
 kann dauernde Stelle erhalten bei
Moritz Herz, Möbel-Geschäft.
- Ein Diener und ein Laufbursche von ordentlichen Eltern
 gesucht. Näheres Expedition. 16936
- Küferbursche sofort gesucht Marktplatz 3. 16959
- Einen sprachkundigen, ersten Zimmerkellner (Jahresstelle)
 sucht sofort Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 16961
- Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht.
 Näheres Expedition. 16844
- Ein kräftiger Junge wird gesucht
 Dohheimerstraße 6. 16933
- Einen jungen Hausburschen (evangelisch) im Alter von 16—17
 Jahren sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16950

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Friedrich Specht,

heute Morgen 1/2 12 Uhr nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Bremerhafen, den 13. Juni 1884.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 15. Juni Vormittags 8 3/4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 16915

Von Schmerz und Trauer erfüllt, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Maria Anna**, gestern Mittags 2 1/2 Uhr nach schweren, mit Geduld ertragenen Leiden, wohl vorbereitet in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag 8 3/4 Uhr vom Sterbehause, Hochstraße, aus statt.

Wiesbaden, den 14. Juni 1884.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Joh. Geiss.

16939

Allen denen, welche unserem nun in Gott ruhenden unbergeßlichen Gatten und Vater, **Julius Zamponi**, während seiner Krankheit so liebevolle Theilnahme erwiesen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank.

J. Zamponi Wwe. nebst Kindern.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene **Friseur-Geschäft** in unveränderter Weise fortführe und empfehle meinen **Salon zum Haarschneiden und Rasiren**. Speziell halte mich im Anfertigen aller Haararbeiten für Damen einer verehrlichen Kundschaft, sowie Publikum auf's Wärmste empfohlen.

16520

J. Zamponi Wwe., Coiffeur.

Kälbermagen kauft zu höchsten Cassa-Preisen
L. Wollstein, Berlin C.,
Bayenstraße 19. 350

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh. Steingasse 3. 13182

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Piano und Violine sehr billig abzugeben Adlerstraße 59, 2. Etage hoch. 16882

Ein **Hund**, guter Mattenjäger, billig zu verkaufen bei **Simon & Hirsch, Rheinstraße 2.** 16833

Die Buch- und Kunsthandlung
von **Feller & Gecks**
(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert äusserst prompt:
Verlobungs-Briefe & Hochzeits-Einladungen
mit feinen Monogrammen.
Tadellose Ausführung. 141

3 Bahnhofstraße 3.



Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen

empfiehlt **Justin Zintgraff,**
224 3 Bahnhofstraße 3.

Die Bierflaschen werden angekauft Rheinstraße 65. 16853

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Geschäftshaus

inmitten der Stadt mit 3000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. W.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16836

Das Haus Mauergasse 10

mit großen Arbeitsräumen, Einrichtung für Dampfmaschine und einer noch im Betrieb befindlichen 2pferdigen Gasmaschine incl. Transmission ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Rud. Bechtold, Mauergasse 10.** 16864

Villa, 7 Zimmer, großer Garten, in der Nähe des Waldes, sehr gut gebaut, für 18,000 Mark zu verkaufen. Näh. d. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 16875

Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. G. D. No. 1** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16846

Zwei rentable Häuser, Mauergasse, sofort billig zu verkaufen. **Rentables Herrschaftshaus, Adolphsallee,** zu verkaufen. Vermittelung für Selbstkäufer lösenfrei.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 16876

Grundstück

mit guter Anfuhr in der Nähe der Stadt wird zu kaufen oder auch auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter **A. L. # 14** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16873

Zu verpachten.

Im Districte „Schönthal“, an der Straße nach Sonnenberg gelegen, ist unter günstigen Bedingungen ein Grundstück mit 2 Brunnen, 360 Ruthen groß, zur Anlage einer Gärtnerei oder Baumschule geeignet, auf beliebig viele Jahre zu verpachten. Näh. Exped. 16940

28,000 Mk., 65,000 Mk. auf 1. und **18,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter **W. 28** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16912

9-10,000 Mark auf 1. Hypothek (Haus und Acker) auf's Land gesucht. Näheres in d. r. Expedition d. Bl. 16913

18,000 Mark auf 1. Hypothek per 1. Juli zu 4 1/2 % auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16911

18-20,000 Mark per 1. Juli auf 1. Hypothek zu 4 1/2 pCt. auszuleihen. Offerten unter **A. B.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16880

!! Neu entdeckt !!

!! Total unschädlich !!

Bollständige Vernichtung

aller lästigen und schädlichen Insecten durch

Andel's Ueberseeisches Pulver.

Andel's neu entdecktes überseeisches Pulver ist nicht das bisher gekannte gewöhnliche Insectenpulver, sondern es ist eine außergewöhnliche, eigens präparirte, tausendfach erprobte Specialität. Mit nahezu übernatürlicher

Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit

tödtet dasselbe Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Ruffen, Fliegen, Motten, Ameisen, Raupen, Vogelmilben ic. und zwar derart, daß von der vorhandenen

Insectenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

In Wiesbaden nur allein echt zu haben bei **H. J. Viehoveer**, Hofl., Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3, **Apoth. Berling**, große Burgstraße 12.

Ich habe Andel's Pulver gegen Schwaben mit ausgezeichnetem Erfolg gebraucht, das gewöhnliche Insectenpulver war wirkungslos.

Das Pulver ist ein sehr gutes Mittel gegen Ameisen und kann ich Jedermann empfehlen.

367

(H. 35848.)

C. G. Lango, Conditorei, Leipzig.
Bäckerei und Conditorei von **M. Joske**, Birnbaum.

Die Buch- und Kunsthandlung
von **Feller & Gecks**
(Ecke der Lang- und Webergasse)
liefert prompt:
Briefpapiere und Couverts
mit feinen Monogrammen. 141
Geschmackvolle Auswahl und sorgfältigste Ausführung.

Alle noch vorrätigen **Damen- und Kinder-**
Stobhüte, garnirt und ungarirt, geben wegen vorge-
rückter Saison zu Einkaufspreisen ab.
Geschw. Pott, Fuß- und Modewaaren,
16861 21 große Burastraße 21, Ecke der Mühlgasse.

Maschinenstrickerei Saalgasse 10.
Empfehle mich bestens im An- und Reustricken von
Strümpfen, Socken und Beinlängen bei reeller Bedienung.
16850 Achtungsvoll **M. Schüller**.

Schuh- und Stiefel-Lager!
Größte Auswahl, billigste Preise. 16870
W. Wirth, Schuhmacher,
Kirchgasse 24, Eirgana kleine Schwalbacherstraße.

Restauration Nicolai.
Von heute nehme ich meinen **Borsdorfer** und
Birnwein in Rayf. 16862

Himbeersaft
in Flaschen à 40 Pf., 75 Pf. und 1 Mt. 40 Pf. bei
16957 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

I. Qualität abgelagerten
Dauborner Kornbranntwein,
sowie alle anderen Branntweine aus eigener Brennerei nebst
feinen **Piquenren** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
16838 **Pfeiffer**, Destillateur, Selenenstraße 18.

Der gestrige Artikel „Thierfreundliches“ hat uns im Interesse des hiesigen Thierschutz-Vereins, der sich redlich Mühe gibt, die unerhörten Nothheiten ungebildeter Menschen gegen die Thierwelt zu bekämpfen, recht sehr betrübt. Mögen wirklich einige historische Personen die Liebe zur Thierwelt bis zu einer doch immer anderen Menschen unschädlichen Lächerlichkeit cultiviren, wird man deshalb das gerechtfertigte Bestreben, das Volk zu humaneren Sitten zu erziehen, lächerlich machen dürfen? Soll des oft recht verderblich werdenden religiösen Wahnsinns wegen die ganze Religion abgeschafft werden? oder soll die politische Entartung, die in leider in vielen Köpfen recht verrückte Dinge (man denke nur an Anarchisten, Nihilisten) zu Tage fördert, dahinführen, den übrigen Bürgern die politische Selbstständigkeit zu entziehen? — Nein! seien wir auch hierin tolerant! — Wir bitten den Einsender, sofort Mitglied des Thierschutz-Vereins zu werden, damit er sich überzeugen könne, welches Unrecht er begangen. 16897

Für Kranke und Genesende.
SALVATERRA NATURWEIN DER ESTREMADURA
Vorzüglichster Medicinalwein Nur ächt zu haben direct beim Importhaus **Gustav Heinsius** oder in dessen Dépôts und Filialen, sowie in den meisten Apotheken Deutschlands
Stärkend und heilend!
Importeur GUSTAV HEINSIUS DRESDEN-BLASEWITZ
Rothwein, grosse Marke.
Ausgezeichnet durch sein natürliches prachtvolles Bouquet, Reich an magenstärkenden Tannin. Approbirt durch die namhaftesten Männer der medizinischen Wissenschaft. Als Tischwein eingeführt in höchsten Kränzen als Sanitätswein in den hervorragendsten Heilanstalten. Garantiert unverfälscht. Analysirt durch vereidete Chemiker. Gesetzlich geschützt.
Echt zu haben bei **E. Möbus**, Taunusstrasse. 16933
Ein Sitzwagen, für ein größeres Kind geeignet. 16950
kaufen Bellrißstraße 9.

Franco! Neueste Muster!

Franco! Neueste Muster!

Franco! Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in denbar größter Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Sommer-Herrenanzügen, Sommer-Paletots, Regenmäntel, in wasserdichten Tuchen, Doppelstoffen zc. zc. und liefern zu Originalfabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt und portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden.

Wir führen beispielweise:

Stoffe, zu einer hübschen Joppe, für jede Jahreszeit passend, schon von Mt. 4.— an,

Stoffe, zu einem ganzen, modernen, completeu Duxlinanzug von Mt. 9.— an,

Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Sommer-Paletot von Mt. 6.— an, ferner

Stoffe, für eine Duxlin-Hose von Mt. 3.20 an,

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnismäßig gleich billigen Preisen.

Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vorteilhaftesten in der Tuchausstellung Augsburg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Ruhe und ohne jede Beeinflussung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auszuwählen.

Unser Prinzip ist von jeher: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Bedienung bei äußerst billigen Preisen und die Anhänglichkeit unserer vieljährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir od' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen.

Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.)

in Augsburg.

16690

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.)

Heute Sonntag den 15. Juni Abends 8 Uhr findet unser 10jähriges

Stiftungsfest

im „Saalbau Schirmer“ statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.

Eintrittskarten à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei den Herren Gastwirthen **L. Reinemer** („zur Eule“), **Seibel** („zur Muderhöhle“), **Riess** („zur Stadt Frankfurt“) und Abends an der Kasse.

Für ein gutbesetztes Orchester von Mitgliedern der Capelle des Inf. Regts. No. 80 ist Sorge getragen.

Das Comité.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Sonntag den 29. Juni d. J. Vormittags 8 1/2 Uhr findet ein Ausflug auf den Niederrwald von Diebrich ab bis Rüdesheim mit einem zu diesem Zweck gemieteten Dampfboot statt. Während der Fahrt Unterhaltung durch Musik und Gesang. Der Fahrpreis beträgt für Mitglieder und Nichtmitglieder für Hin- und Rückfahrt pro Person 1 Mt. 50 Pfg., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Der Sammelplatz ist am Landesbankgebäude, von wo aus der Abmarsch präcis 7 Uhr Früh erfolgt. Listen zu Einzeichnen liegen in dem Vereinslocal, sowie bei den Herren Gastwirthen **P. Seibel** (Muderhöhle) und **J. Math** (Nagel's Brauerei), Schwalbacherstraße, auf. Die Einzeichnungslisten werden am 21. Juni c. geschlossen. Bei nicht genügender Betheiligung unterbleibt der Ausflug und erhalten die Einzeichner gegen Rückgabe der Fahrбилете den gezahlten Betrag zurück.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Plüsch-Meublement,

antes Sopha, 4 Sessel billig abzugeben

4 Säuerergasse 4. 16815

angasse 3 werden Costüme elegant und billig angefertigt. 16224

Gingefandt.

Um kurz die gesammten Ansechtungen betreffs Wursthverfälschung dem Publikum gegenüber sachlich klar zu legen, so wird erwidert, daß durch die vollständig glaubwürdigen Reagenansagen sich bereits ergab, die Beimischung von Kartoffelmehl in Wurst 3 pEt. nicht überstiegen zu haben, daher die chemische Untersuchung des Herrn Dr. Schmitt irrte, weil selbiger einem viel, viel höheren Procentsatz constatirte, mit welchem selbst kein anderer chemischer Sachverständiger einstimmt.

Was die „Volks-Zeitung“ in ihrem lokalen Theile in No. 136 von 3/8 erwähnte, trifft keineswegs zu, da es unwahr ist.

Zur Zeit, wo von einem Verbote des Hülfsmittels von Kartoffelmehl zur Beimischung in Wurst noch nichts bekannt war, hat dieser Zusatz 3 pEt. nicht überstiegen. Der hauptsächlichste Grund, warum diese geringe Quantität von Kartoffelmehl zugefetzt wird, liegt darin, daß es hier, sowie in der ganzen Umgegend und fast in ganz Süddeutschland üblich ist, die Fleischwurst warm zu verkaufen resp. zu genießen und gerade dieser warmen Fleischwurst fehlt das Aussehen und der Schnitt, wenn der Stärkezusatz fehlt. Nur wenn das Fleisch von ausnahmsweise gut gemästeten Schweinen her stammt, ist es möglich, auch ohne dieses Hülfsmittel die Wurst herzustellen, jedoch geht immer ein großer Theil des Fleischsaftes beim Kochen und Berschneiden verloren, während bei einem kleinen Mehlsatz derselbe gebunden und dadurch der Nährwerth der Wurst vermehrt wird.

Daß es so schwer hält, gute Schweine zu bekommen, kommt daher, daß fast kein Viehzüchter mehr Frucht, wie früher, zur Mästung verwendet.

Auch irrte sich die chemische Untersuchung des Herrn Dr. Schmitt, indem er zuvörderst 10 pEt. Kartoffelmehl zur Beimischung in Wurst des Herrn Nathan S. constatirte, hernach aber die falsche Wendung gebrauchte, daß es (das Kartoffelmehl) jedenfalls im Pfeffer enthalten sei. 16904

Reines Kornbrod (Westerwälder)

à 48 Pf. per Loib trifft heute wieder ein.

16812 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Damen - Aufn. bill. Discr. Freundl. Zimmer
bei Fr. Prof. (H. 62043)
Krieg, Hebamme, Trierisch gasse 1,
Frankfurt a. M.

367

Chinalange, bestes und sicheres Mittel gegen
rheumatische Leiden und
Sicht. Allein bei 13319

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

In **Aufspoliren,** nach eigener Methode (verhindert das
Ausichlagen), empfiehlt sich billigt
16945 **E. Grimm,** Albrechtstraße 9.

A young English lady wishes to
exchange lessons with a German
lady. At this paper. 16879

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf dem Wege von der Sonnenberger-
straße durch die Anlagen hinter der
neuen Sonnade nach dem Markt und zurück ein alter
Brillantring. Gegen eine Belohnung von 20 Mark abzugeben
bei **Juwelier Goldbeck,** Kleine Burgstraße 10. 16920

Verloren am Donnerstag von der Blatterstraße, Schwalbacher-
straße bis zur Kirchgasse ein **silbernes Armband.** Abzu-
geben gegen Belohnung Kirchgasse 18, 3 St. 16931

Entflogen ein Paar **schwarze Perrücken-Lauben.**
Abzugeben gegen Belohnung Römerberg 28. Vor Ankauf
wird gewarnt. 16887

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zum 1. October oder später gesucht
eine elegante Wohnung von 3-4 Zim-
mern, Küche und Zubehör in guter Lage, zum
Preise von 5-600 Mark, womöglich mit Balkon.
Offerten sub H. T. 40 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 16845

Zum 1. October wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern
mit Balkon gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. 56
an die Expedition d. Bl. erbeten. 26854

Auf October oder später eine nahe dem Curhause gelegene
Villa zu mietzen gesucht. Zwischenhändler verboten. Franco-
Offerten mit Preisangabe und Lage sub K. M. 10 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 16350

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 2-3 Zimmern
nebst Werkstätte für ein stilles Geschäft. Offert. unter S. G. 25
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16903

Logis-Gesuch.

Für zwei ältere Leute wird per Ende Juni ein Logis auf
3-4 Wochen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet

J. H. Hobeln,

(Ho. 1450a.) Körnerstraße 18, Hannover.

Ich suche in der Nähe meines Verkaufs-Magazins einen
größeren trockenen Lagerraum und sehe Offerten hierfür
entgegen.

Rudolph Haase, Tapeten-Manufactur,
en gros et en détail,
9 Kleine Burgstraße 9. 16851

Angebote:

Große Burgstraße 4, I,

möblierte Zimmer mit und ohne Pension, mäßige
Preise. 16841

Gr. Burgstrasse 4, I,

comfortable home for English families. Mod-
rate terms. 16842

Dambachthal 21 ist ein möbliertes Zimmer
mit 2 Betten mit oder
ohne Pension zu vermieten. 16871

Fahnstraße 19 sind 2 Mansarden mit Keller an ruhige,
kinderlose Leute zu vermieten. 16890

Rheinstraße.

Eine geräumige Wohnung, 2. Etage, mit 5 großen Zimmern,
Balkon und allem Zubehör, Rheinstraße, ist per 1. October
an eine ruhige Familie zu vermieten. Anfragen unter
A. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16847

In der vor 2 Jahren neu erbauten **Villa**
Silfstraße 34, in freier Lage, Aussicht auf
den Neroberg, Kapelle etc., ist die 2. Etage von
5-6 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden nebst Speisekammer
auf 1 October zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer
in der ersten Etage. 16886

Ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten
Ablerstraße 58. 16914

In meinem neu erbauten Hause unter Rheinstraße 3 (neben
dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Wit-
benutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Abel-
haidstraße 16a bei Maurermeister **Bös.** Auch ist das Haus
zu verkaufen. 16987

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Bahnhof-
straße 16, Parterre. 9010

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Hirschgraben 23. 16739

Ein möbliertes Parterre-Zimmer nach der Straße, in der Nähe
der Bahnhöfe, mit Pension zu vermieten. Näh. Exp. 16761

Eine **Schene** zu vermieten im Bierstadt No. 39. 16908

Arbeiter erhalten Schlafstellen Ablerstraße 34. 16866

Junge Mädchen finden zur Erlernung des
Haushaltes Aufnahme in der
Familie eines Königl. Oberförsters auf dem Lande. Pensions-
preis 400 Mark. Näheres Expedition. 16896

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 18. Juni.

Geboren: Am 7. Juni, dem Zimmermann **Heinrich Henz** e. S.
N. Karl Louis Heinrich. - Am 7. Juni, dem Kaufmann **Adam Mosbach**
e. L. - Am 11. Juni, dem Schreiner **Christian Dingelbey** e. S. N. Adolf.

Aufgeboren: Der Maler **Johann Karl Gottlieb Faustmann** von
Grünberg, wohnh. zu Frankfurt a. M., und **Auguste Amalie Wagner** von
Ufingen, wohnh. zu Frankfurt a. M. - Der Wagner **Johann Philipp**
Rißer von Ufingen, wohnh. zu Buzbach, und **Juliane Margarethe Weid-**
hardt von Buzbach, wohnh. dahier. - Der Schreinergehilfe **Wilhelm**
Wels von Freienbiez, A. Diez, wohnh. dahier, und **Rosine Helene Becher**
von Mittelhofen, A. Rennerod, wohnh. dahier.

Storben: Am 11. Juni, der verw. Tagelöhner **Georg Ernst**, alt
63 J. 7 M. 12 T. - Am 12. Juni, der Rentner **Friedrich Karl Neu-**
mann, alt 67 J. 5 M. 5 T. - Am 12. Juni, **Wilhelm Karl**, S. des
Bäckers **Wilhelm Pfeiffer**, alt 3 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren: Am 9. Juni, dem Tagelöhner
Karl Dörr e. L. - Am 10. Juni, dem Tagelöhner **Peter Hofmann** e. L.
- Aufgeboren: Der Lünckergehilfe **Friedrich Rühling** von hier, wohnh.
dahier, und **Karoline Katharine Ruth** von Rüdershausen, A. M.
wohnh. dahier. - Verheiratet: Am 7. Juni, der Tagelöhner **Jucht**
Karl, genannt **Heinrich Bierod** von Neuhof, A. Wehen, wohnh. 3844
und **Anna Marie Hofmann** von Erbach, A. Idstein, wohnh. selbster.
- Am 7. Juni, der Tagelöhner **Wilhelm Karl Fuhrmann** von **fucht**
Schwalbach, wohnh. dahier, und die verw. **Anna Margarethe Guch** 6933
Becht von Medenbach, wohnh. dahier. - Am 7. Juni, der **Fg**-17
Karl Denig von Otterberg in Rheinbayern, wohnh. dahier, und
Anna Marie Sad, geb. **Bersch** von Hochheim, wohnh. dahier. 16960



Horben: Am 8. Juni, der Längermeister Michael Böcher, alt 61 J. — Am 8. Juni, Pauline Henriette, L. des Bremers a. D. Konrad Sälzer, alt 10 J.

Sonnenberg und Hambach. Geboren: Am 6. Juni, dem Maurer Heinrich Tresbach zu Sonnenberg e. S., R. Heinrich Johann. — Am 9. Juni, dem Maurer Philipp Wilhelm Jettel zu Sonnenberg e. S., R. Wilhelm August. — Gestorben: Am 12. Juni, der Schreiner Heinrich Becker zu Sonnenberg, alt 57 J. 9 M. 8 Z.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Juni 1884.)

Adler: Pezold, Kfm., Leipzig. Doerzbacher, Kfm., Chemnitz. Wolff, Kfm., Bremen. Schönbeck, Kfm., Köln. Hornfeld, Kfm., Berlin. Neubner, Buchhändler, Köln. Neubner, Fr., Köln. Driessen, Dr. jur. m. T., Amsterdam. Scheuer, Kfm., Berlin. Schmoelder, Kfm., Frankfurt. Stöps, Rittergutsbes., Schmon. Köhler, Kfm. m. Fr., Dürkheim. Bus-Jaroslawsky, Kfm., Berlin.

Bären: Pearsen, London. Bentall, England.

Hotel Block: v. Hülsen, Exc., Intend. d. Königl. Schauspiele, Berlin. Sanagen, Fr., Moskau. Tolokowikob, Fr., Moskau.

Schwarzer Bock: Gerhardt, Fr., Schockstedt. Glück, Coblenz. Pilger, Rent., Darmstadt. Vibrans, Bürgermeister m. Fam. u. Bed., Calvörde.

Zwei Bücke: Fischer, Apoth. m. Fr., Würzburg. Schelle, Past. m. Fr., Schwanowitz. Zucker, Post-Director, Brieg. Höchst, Fr., Oberbrechen.

Ölischer Hof: Hoffmann, Rent., Marburg. Raschke, Fr., Calbe.

Wasserheilanstalt Dietsenmühle: Andersohn, Cap. m. Fr., Schweden.

Elshorn: Falke, Kfm., Stuttgart. Hoensing, Kfm., Fürth. Nunter, Kfm., Wiedens. Kreis, Kfm., Köln. Noeth, Kfm., Dortmund. Nicolai, Kfm., Frankfurt. Forcht, Kfm., Dresden. Deis, Kfm., Coblenz. Oppenheim, Kfm., Karlsruhe.

Eisenbahn-Hotel: Maltern, Fr. Rent., Gr.-Glogau. Koesche, Fr., Breslau. Martens, Cöthen. Elze, Assistent, Cöthen. Posen, m. Fr., Frankfurt. Knywer, Zahlmeist., Strassburg. Fröhlich, Gutsb. m. Fr., St. Lorenz. Brunckin, Kfm. m. Mutt., Buxhave. Praschel, Kfm. m. Fr., Halle.

Engel: Döring, Kfm., Weissenfels. Wolsley, Fr., Irland.

Grüner Wald: Weckbecker, Domänenpächter m. Fr., Hof Marienberg. Dw., m. Fam., Hof Offenthal. m. Fr., Tongres. Unt., Kfm., Erfurt. außer, Kfm., Neisse. Kfm., Stuttgart. Pia., m., Wien. 2 Stiegl., m., Neustadt.

Ein d. Zum Hahn: Simor, Hannover.

Rheinstein: Meyer, Kfm., M.-Gladbach. Berns, Kfm., M.-Gladbach. Rosenmeier, m. Fr., Wolfhagen. Eberl, Landau. Becker, Bergzabern. Trauth, Rent., Landau. Kaul, K., Rent., Landau. Kaul, L., Landau. Schimpff, Kfm., Landau.

Rose: Henderson, m. Fr., New-Castle. Body, Fr., Amerika. Scoth, Fr., Amerika. Morse, Fr., Amerika. Duurloo, Fr., New-York. Ostermann, Carlskrona.

Weisses Ross: Morg, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Spiegel: Hoffmann, Rent. m. Fr., Graudenz. Knierim, Frankfurt. Brauneck, Dr. m. Fr., St. Wendel. de St. Laurent, 2 Fr., Darmstadt. Schwing, Hamburg. Mettinghaus, Fr. m. Tocht., Köln.

Stern: Roth, Fr. Rent. m. T., Darmstadt. Schäfer, Fr. Rt. m. S., Frankfurt. Schäfer, Rent., Frankfurt. Günther, Kfm., Breitenbrunn.

Sonne: Röhrig, Fr. Rent., Tannus-H. Hild, Hptm., Wilhelm, Hotelbes., Schwa. Schiff, Kfm. m. Fr., Kassel. Will, Apoth. m. Fr., Malchin. Devin, Kfm. m. Fr., Münster. Rippmann, Dr. m. Fr., Basel. Bachmeister, Amtsricht. m. Fr., Otterndorf.

Boer, Banquier m. Fr., Sondershausen. Stapff, Kfm., Rotterdam. v. Altmann, Offizier, Bayern. Römer, Rent. m. Fr., Haag.

Hotel Victoria: Schmitz, Rent. m. Fr., Köln. Petersen, Rent., Berlin. Seemann, Rent., Berlin.

Hotel Vogel: Braun, Kfm. m. Tocht., Kassel. Laehman, Architect, Leipzig. Balsar, Kfm., Giessen.

Hotel Weiss: Leicht, Kfm., Cannstadt. Zohren, Kfm., Magdeburg. Müller, Kfm. m. Fr., Jüterbog.

In Privathäusern: Sonnenbergerstrasse 17: Habenicht, m. Fr., Leipzig.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Gioconda“. Morgen Montag: I. Gesamt-Gastspiel der Münchener: „Der Herrgottschneider von Ammergau“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Kerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Stenklde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-3 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Orthodoxe Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Metereologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1884. 13. Juni. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|---------------|----------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter) | 758.3 | 756.3 | 754.3 | 756.3 |
| Thermometer (Reaumur) | 12.8 | 24.0 | 18.6 | 18.5 |
| Luftspannung (Bar. Stm.) | 9.7 | 10.1 | 10.8 | 10.2 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 89 | 46 | 68 | 68 |
| Windrichtung u. Windstärke | D. | D. | N.D. | — |
| | stille. | mäßig. | schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | völl. heiter. | völl. heiter. | völl. heiter. | — |
| Regenmenge pro □ in par. Cb. | — | — | — | — |

Nachts Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Dam

des Thierschutzvereins liegen offen

367
Tabakshändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
a. d. Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
Händler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Meininger 7 fl. Loose.

Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. **Mk. 20** per Stück bei der Auslosung mit dem niedrigsten Treffer übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger**, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von **50 Pf.** per Stück. 204

Frankfurter Course vom 13. Juni 1884.

| Gold. | | Wechsel. | |
|---|--|-------------------------------|--|
| Holl. Silbergeld 168 Mk. — Pf. | | Amsterdam 168.65—70 Bz. | |
| Dufaten . . . 9 . . . 65 . . . | | London 20.460—455 Bz. | |
| 20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 24 . . . | | Paris 81.10—15—10 Bz. | |
| Sovereigns . . . 20 . . . 40 . . . | | Wien 167.60 Bz. | |
| Imperiales . . . 16 . . . 76 . . . | | Frankfurter Bank-Disconto 4%. | |
| Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . . | | Reichsbank-Disconto 4%. | |

Aus dem Reich.

* (Der Kaiser) hatte am Freitag Nachmittag eine einstündige Konferenz mit dem Fürsten Bismarck und ist Abends 10^{1/2} Uhr mit Ertrag von Berlin nach Gms abgereist. Vor dem Palais, auf dem Wege und im Bahnhof waren dichte Menschenmassen versammelt, welche den Kaiser mit stürmischen Hoch- und Hurrahrufen begrüßten. Die Gräfin Perponcher überreichte dem Monarchen auf dem Bahnhofe ein prächtiges Rosenbouquet. — Ueber das Reiseprogramm des Kaisers berichtet die „Nat.-Ztg.“, daß ein Aufenthalt von zwei Tagen in Coblenz, von drei Tagen auf der Insel Mainau in Aussicht genommen ist. Der Kaiser begibt sich sodann nach Gastein, von wo er im August zur Abhaltung der Manöver nach Berlin bezw. nach Babelsberg zurückkehren wird.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 13. Juni.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauses stehen zunächst fünf Rechnungssachen. Die allgemeine Rechnung über das Etatsjahr 1879/80 führt zu einer Debatte darüber, ob die Verwaltung befugt gewesen sei, Etatsüberschreitungen niederzuschlagen oder ob beim Reichstage Indemnität nachzusuchen gewesen sei. — Die Abgg. Richter, Ricker und Windthorst halten die Niederschlagung für unvereinbar mit dem Staatsrecht des Reichstages. — Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff und der Regierungs-Commissar Meyer halten es im Wege der Gnade für zulässig. — Auch der Director des Reichs-Postamts Abg. Fischer plaidirt im gleichen Sinne, soweit die Postverwaltung neben der Militärverwaltung in Frage kommt. — Abg. Richter beantragt, die Decharge für die Etatsüberschreitungen zu verweigern. — Die Abgg. Ricker und Windthorst sprechen für eine nochmalige Prüfung durch die Rechnungsprüfungs-Commission, welche heute die Ertheilung der Decharge beantragt hatte. — Abg. Gammacher ist gegen den zu weit gehenden Antrag des Abg. Richter auf Verweigerung der Decharge, gibt aber eine nochmalige Verweisung an die Rechnungs-Commission dem Hause anheim. (Fürst Bismarck tritt ein.) — Abg. v. Malahn-Gälz rechtfertigt das Verhalten der Verwaltungen als legal und nimmt die conservativ Partei gegen die Supposition in Schutz, als ob sie mit ihrer Haltung das Staatsrecht des Reichstages abschwächen wollte. Einer nochmaligen Commissions-Beratung wolle auch er nicht widersprechen. — Nachdem noch der Director des Reichs-Schatzamt's v. Ulfenborn den Regierungsstandpunkt vertreten hat, nimmt Fürst Bismarck das Wort, um Namens der Regierung den Antrag auf nochmalige Commissions-Beratung zu acceptiren. Wir werden Ihnen dann nachweisen können, wie wenig Ihre Theorien durchführbar sind. Der Reichstag werde sich dann überzeugen, daß die Regierung nicht anders handeln könne, als sie gehandelt habe, wenn der Verwaltung nicht vollständig die Hände gebunden sein sollen.“ — Abg. Richter (Hagen) fordert nochmals den Reichstag auf, sein verfassungsmäßiges Staatsrecht voll und ganz zu wahren. An der weiteren Debatte theilnehmen sich der Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff, Windthorst und Ricker. Der ganze Bericht wird an die Rechnungs-Commission zurückverwiesen. Auch die allgemeine Rechnung von 1880/81 geht an die Rechnungs-Commission zurück. Der Gesekentwurf über die Verwendung des Reingewinnes aus dem Generalstabswerke wird in erster und zweiter Lesung angenommen, der Gesekentwurf über die Einziehung von Reichs-Kassenscheinen gleichfalls ohne Debatte genehmigt. Nächste Sitzung am Samstag um 12 Uhr. Tagesordnung: Wahlprüfung, Dampfer-Subventionsgesetz.)

* (Postales.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgehandelt werden können, ist gegenwärtig auch Japan beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten nach Japan beträgt 20 Pf. Vom 15. Juni ab können aus Deutschland nach Salo niki, Beirut und Smyrna, sowie umgekehrt Zahlungen im Betrage von 500 Franken im Wege der Postanweisung bewirkt. In Deutschland erfolgt die Einzahlung unter Anwendung des internationalen Verlehrs vorgeschriebenen Postanweisungsformulars.

Der auszahlende Betrag ist auf dem Formular in der Frankennährung anzugeben; die Umrechnung auf den in der Markwährung einzuzahlenden Betrag wird durch die Aufgabe-Postanstalt besorgt. Die im Voraus zu entrichtende Gebühr beträgt 20 Pf. für je 20 Mk. oder einen Theil von 20 Mk., mindestens jedoch 40 Pf. Der Abschnitt der Postanweisung kann zu schriftlichen Mittheilungen jeder Art benutzt werden.

Handel, Industrie, Statistil.

HK (Reichsbank.) Die nachstehende, der Handelskammer zugewommene Bekanntmachung der hiesigen Reichsbank-Nebenstelle wird hiermit zur Kenntniß des Handelsstandes gebracht: „Vom 1. Juli ab wird für Einzahlungen zur Guthrift auf Giroconten auswärtiger Giroconten von Seiten solcher Personen oder Firmen, welche selbst ein Giroconto nicht besitzen, eine Provision von 10 Pf. für jede angefangene Tausend Mark erhoben. Dagegen werden diejenigen Beträge, welche aus Disconto- oder Lombard-Geschäften mit mindestens 30-tägiger Zinsberechnung herrühren, sowie haar eingezahlte Beträge, welche zum Ankauf von Werthpapieren durch das Comptoir der Reichsbank in Berlin bestimmt sind, auch in Zukunft provisionsfrei angenommen. Erfolgt die Einzahlung Nachmittags, so ist wie bisher für jede einzelne Einzahlung bis 4 Uhr eine besondere Gebühr von 50 Pf., nach 4 Uhr eine solche von 1 Mk. zu entrichten. Reichsbank-Nebenstelle.“

HK (Welt-Industrie- und Baumwoll-Centennial-Ausstellung in New-Orleans.) Aus Anlaß des hundertjährigen Jahrestages der Baumwoll-Ausfuhr wird im December d. J. in New-Orleans unter den gemeinamen Auspicien der Vereinigten Staaten von Amerika eine bis Ende Mai 1885 dauernde Welt-Ausstellung veranstaltet, umfassend Kunstwerke, Fabrikate und Producte des Bodens und der Mineralien aller Welttheile. Die Klassifizirung der auszustellenden Objecte wird die folgenden Gruppen umfassen: I. Ackerbau; II. Gartenbau; III. rohe und fabricirte Producte, Erze, Mineralien und Hölzer; IV. Mobiliar und Juwelien; V. Textil-Fabrikate, Kleidungsstücke und dergleichen; VI. die industriellen Künste; VII. alimentäre Producte; VIII. Erziehung und Unterricht; IX. Kunstwerke; X. Fischzucht. Jede dieser Gruppen ist in Klassen getheilt. Vom amerikanischen Consulat in Frankfurt sind der Handelskammer die auf diese Ausstellung bezüglichen Schriftstücke, Pläne, Programme u. mitgetheilt und liegen dieselben auf deren Bureau zur Einsicht offen. General-Director der Ausstellung ist Herr F. A. Burke in New-Orleans.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Wieland“ von Hamburg, General Werber von Bremen und „Amsterdam“ von Rotterdam am 12. Juni in New-York angekommen.

* **Neuerseischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 15. bis incl. 21. Juni. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Rothstein in Berlin W., Friedrichstraße 78.)
Sonntag den 15. Juni: „Gammonia“, Hamburg-New-York; „Australia“, London-Australien; „Dakara“, Gravesend-Australien. Montag den 16. Juni: „Strabo“, London-Südamerika; „Buenaventura“, Liverpool-Savanna-Santiago-Cienfuegos; „Duf of Wuchingham“, London-Batavia-Queensland. Dienstag den 17. Juni: „Republik“, Liverpool-New-York; „Medway“, Southampton-Gresham-Pacific-Häfen; „Clan Macgregor“, Liverpool-Bombay; „Caspian“, Liverpool-Halifax-Baltimore. Mittwoch den 18. Juni: „Ebe“, Bremen-New-York; „Hohenzollern“, Bremen-Baltimore; „Jubiana“, Liverpool-Philadelphien; „Bessel“, Liverpool-São Janeiro-Santos; „Samaria“, Liverpool-Boston; „Rugia“, Hamburg-New-York; „Montevideo“, Hamburg-Südamerika; „König Wilhelm III.“, London-Batavia-Batavia-Samarang-Sourabaya-Marassar; „Professor“, Liverpool-Calcutta; „Kalfar-i-Hind“, Gravesend-Bombay-Calcutta-Colomb. Donnerstag den 19. Juni: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Laucouber“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Spartan“, Southampton-Cap-Colonie; „Australia“, Hamburg-New-York; „Anselm“, Liverpool-Japan. Freitag den 20. Juni: „Sénégal“, Bordeaux-Südamerika; „Circassian“, Glasgow-New-York; „Chimborazo“, Neapel-Australien; „Chyebassa“, Hamburg-Batavia-Cooltown-Brisbane; „Spartan“, Plymouth-Cap-Colonie; „State of Georgia“, Glasgow-New-York. Samstag den 21. Juni: „Donau“, Bremen-New-York; „A. Scholten“, Rotterdam-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „Clan Cameron“, Glasgow-Bombay; „Mäsla“, Liverpool-New-York; „Hollatia“, Hamburg-Westindien; „St. Germain“, Havre-New-York; „Wille de Brest“, St. Nazaire-Berlin; „Niger“, Liverpool-Wein- und Südwestküste von Afrika; „Jerome“, Liverpool-Teara; „Speke Hall“, Liverpool-Bombay.

Räthsel.

Sowohl der ersten Silbe, als der zweiten, Begegnet man an jedes Menschen Leibe, Das Ganze ward benützt in alten Zeiten Zum ersten Kampfe wie zum Zeitvertreibe.

Auflösung des Räthfels in No. 188: Sicht, Nicht.

Die erste richtige Auflösung sandte Adolf Walther, Schüler der Marktmittelschule.